



**kanu-bw**

Kanu-Verband Baden-Württemberg

## **Verbandstag 2015**

**21. März 2015 in  
Philippsburg**

## **Inhaltsverzeichnis - Jahresberichte 2014**

Bericht des Präsidenten .....	S. 4
1. Vizepräsidenten .....	S. 6
Vizepräsident Finanzen .....	S. 7
Vizepräsident Freizeitsport .....	S. 10
Vizepräsident Leistungssport .....	S. 13
Vizepräsident Jugend .....	S. 16
Referent Freizeitsport .....	S. 17
Referent Ausbildung Freizeitsport .....	S. 21
Referentin Kanuslalom .....	S. 24
Referentin Rennsport .....	S. 26
Referent Drachensport .....	S. 27
Referent Freestyle .....	S. 28
Beauftragter Kampfrichter Wildwasserrennsport .....	S. 29
Referent Wildwasserrennsport .....	S. 30
Referent Behindertensport und Integration .....	S. 32
Referent Umwelt und Gewässer .....	S. 34
Beauftragte Natur und Gewässer .....	S. 36
Beauftragte Wanderfahrenwettbewerb (B / W) .....	S. 38
Beauftragter Kampfrichter Rennsport .....	S. 44
Beauftragter Fördergruppen .....	S. 45
Beauftragter Schulsport .....	S. 46
Beauftragte Kanumobil .....	S. 46
Beauftragter Datenschutz .....	S. 47
Impressum .....	S. 48

**Einladung zum 3. ordentlichen Verbandstag des Kanu-Verbandes  
Baden-Württemberg e.V. am Samstag, den 21. März 2015  
Tagungsort: Festhalle Philippsburg, Udenheimer Str. 3, 76661 Philippsburg**

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages
4. Feststellung der Stimmberechtigten
5. Beschlussfassung über die Tagesordnung
6. Wahl der Protokollführung
7. Berichte des Vorstandsvorstandes
8. Kassenbericht 2014
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Wahl eines Wahlleiters
11. Entlastung der Vorstandsmitglieder
12. Satzungsänderungsanträge
13. Wahlen
  - 13.1. Vizepräsident/in Leistungssport
  - 13.2. Vizepräsident/in (bei Satzungsänderung)
  - 13.3. Referenten
  - 13.4. Bestätigung von Beauftragten gem. KV BW-Satzung § 11, Abs. 2
14. Ausbildung
15. Beiträge
16. Haushaltsplan 2015
17. Anträge
18. Ehrungen
19. Jugend- und Wanderprogramm
20. Festlegung nächster Verbandstag 2016
21. Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag sind (gem. § 8 Abs. 6 der Satzung) bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (Posteingang) an die Geschäftsstelle zu richten. Die Ausübung des Stimmrechts erfolgt nach § 8, Punkt 4 gemäß Satzung des KVBW.

Mit freundlichen Grüßen

**Peter Ludwig, Präsident** - Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Liebe Kanusportfreunde,

meinen diesjährigen Bericht möchte ich mit der Nachricht beginnen, die mich dieses Jahr am meisten betroffen gemacht hat. Die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Sportkameraden Ludwig Wittmann. Ludwig hatte sich zuletzt als Beauftragter für die Interessen der Einzelpaddler im KV BW engagiert. Auch wenn es uns gelungen ist, diese Position (ich meine recht gut) wieder zu besetzen, vermissen wir Ludwig, als jemanden, der sich auch in anderen Bereichen vorbildlich eingesetzt hat, als einen Sportkameraden im wahrsten Sinne des Wortes. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit dem Jahr 2014 geht für den Kanu-Verband Baden-Württemberg das zweite Jahr nach der Gründung zu Ende. Unser junger Landesverband ist jetzt definitiv in der Praxis angekommen. Es freut mich sehr zu sehen, dass sich sowohl Amtsinhaber, als auch die Paddlerinnen und Paddler in den Vereinen mit dem Kanu-Verband Baden-Württemberg identifizieren. Auch ist nur noch sehr selten zu hören, wie es früher in Baden oder in Württemberg war. Und wenn es dennoch Bereiche gibt, die optimiert werden können/müssen, hat dies nichts mit der Fusion zu tun, sondern ist ein ganz normaler Prozess. Ich bin davon überzeugt, dass es auch in einem voll funktionierenden Verband immer etwas gibt, das verändert werden kann bzw. verbessert werden muss. Ich bin aber fest davon überzeugt, dass wir das hinkriegen und von Jahr zu Jahr besser werden – genauso wie die guten Weine aus badischen oder württembergischen Anbaugebieten.

### **Außerordentlicher Verbandstag**

Leider war es erneut notwendig, die Vorstandskonferenz als einen außerordentlichen Verbandstag durchzuführen. War es letztes Jahr eher ärgerlich, weil wir aufgrund einer Auseinandersetzung mit einem Verein unsere Satzung anpassen mussten, sind es 2014 zwei sehr positive Beschlüsse gewesen, die der außerordentliche Verbandstag auf den Weg gebracht hat. Die beiden jeweils zuständigen Vizepräsidenten werden sicher in ihren Berichten darauf eingehen.

*Trotzdem einige Anmerkungen von mir:*

- Der Auftrag des Verbandstages an das Präsidium, den Betreiberwechsel im Kanu-Landesleistungszentrum Mannheim umzusetzen, ist eine richtungsweisende Entscheidung, die den Leistungssport im KV BW sicher weiter bringen wird. Aber nicht nur der Kanu-Rennsport kann davon profitieren. Ich denke mit dem LLZ verfügen wir künftig über eine Trainings- und Ausbildungsstätte, die sich für alle Bereiche im KV BW eignet.

- Genauso gefreut habe ich mich über den zweiten Beschluss, die obligatorische Gruppenunfallversicherung über den KV BW abzuwickeln. Eine Entscheidung, bei der insbesondere die Vertreter der Kanu-Vereine/Abteilungen ihr Verantwortungsbewusstsein unter Beweis gestellt haben. So können wir ab dem 1. Januar 2015 für unsere Mitglieder – zu einem im Grunde genommen minimalen Beitrag – eine speziell auf den Kanusport zugeschnittene Unfallversicherung bieten.

### **Der KV BW im DKV**

Für den DKV stand das Jahr 2014 im Zeichen des hundertjährigen Jubiläums, das mit einem außerordentlichen Kanutag in Hamburg (der Stadt der Gründung im Jahr 1914) in angemessenem Rahmen gefeiert wurde. Es wurde aber nicht nur gefeiert, mit der Verabschiedung wichtiger Satzungsänderungen ist auch eine bemerkenswerte Weichenstellung erfolgt. So werden jetzt die DKV-Resorttagungen Beschlusskompetenz haben. Ich meine, dies ist ein toller Schritt zur Stärkung des Ehrenamtes im DKV. In der Folge dieser Entscheidung wurde durch den Herbstverbandsausschuss dieses Beschlusskompetenz durch die Verabschiedung einer neuen Geschäftsordnung konkretisiert. Darüber hinaus wurden auch die DKV-Resorts neu zugeschnitten, was in erster Linie notwendig war, weil der „Freizeitsport“ wieder zum Ressortprinzip zurückgekehrt ist. Inwiefern wir im KV BW eine Angleichung durchführen sollten, werden die nächsten Jahre zeigen. Im Moment sehe ich keine konkrete Notwendigkeit dazu.

Es gäbe es noch einige weitere Dinge zu erwähnen. Dass ich dies an dieser Stelle nicht tue liegt auch daran, dass die Vizepräsidenten, die Referenten und Beauftragten des KV BW in ihren Berichten über diese Vorgänge berichten, bei denen ich zum Teil auch involviert war. Und das ist das Schöne an unserem KV BW, dass er aus einem Team von vielen engagierten Paddlerinnen und Paddlern besteht, die - jede/jeder an seiner Stelle - tolle Arbeit leisten, was mich sehr freut und wofür ich allen herzlich danke.

Ich sehe den KV BW auf einen sehr guten Kurs und ich bin fest davon überzeugt, welche Herausforderungen das Jahr 2015 auch immer mit sich bringt, wir sind gut aufgestellt! In diesem Sinne wünsche ich Euch und unserer gemeinsamen Aufgabe für den organisierten Kanusport alles Gute und unserem Kanu-Verband Baden-Württemberg ein gutes und erfolgreiches neues (drittes) Jahr.

**Peter Ludwig**  
Präsident

Liebe Sportkameraden,

Wie auch 2013 lag der Schwerpunkt meiner Tätigkeit im Bereich Unfallversicherung im privaten Kanusport. Bei den Besprechungen mit den Herren Kuhlmann, Götz und Clausing habe ich die Möglichkeit der obligatorischen Gruppenunfallversicherung erörtert. Entgegen unserer Vorstellung war kein Beitragsnachlass verhandelbar, daraus hätten sich nämlich unterschiedliche Beiträge für die anderen Kanuverbände ergeben. Aus Gründen der Solidarität wäre das auch nicht kameradschaftlich. Erreicht wurde jedoch eine Verbesserung bei der Todesfallsumme um 3.000 €.

Das Ergebnis wurde gegenüberstellend mit dem ARAG Angebot im März vorgestellt. (Als Rundmail zur Vorbereitung und als Tischvorlage beim Verbandstag.) Nachdem noch verschiedene Fragen beim Verbandstag in Faurndau nicht beantwortet werden konnten, habe ich die Fragen an die Herrn Kuhlmann und Clausing weitergeleitet. Die Zusammenfassung wurde dann per Rundbrief/Mail an die Vereinsvorstände weitergegeben. Letztendlich habe ich an dem a.o. Verbandstag in Sasbach nochmals die Versicherungslücken aufgezeigt und um Abstimmung gebeten.

Zu der überragend positiven Zustimmung von 96,6 % kann der Versammlung nur gratuliert werden. Seit kurzem sind auch die entsprechenden Adressen auf unserer Homepage abrufbar, so dass ein direkter Zugriff zu den Versicherern möglich ist. Bitte informiert darüber auch Eure Mitglieder, denn nur ein kundiges Mitglied kann auch seine Ansprüche im Schadensfall geltend machen. Außerdem kann dieser Versicherungsschutz auch bei der Mitgliederwerbung als vorteilhaft herausgestellt werden.

Unseren Präsidenten habe ich bei verschiedenen Tagungen beim BSB Nord und Süd vertreten. Dabei konnte, neben anderen Themen, unser Anliegen auf Bezuschussung der in 2013 angeschafften SUP Boards persönlich vorgetragen werden. Dem wurde (in einem Fall) anfangs zögerlich, von Seiten der Badischen Sportbünde wohlwollend zugestimmt. Durch den WLSB wurde in gleicher Sache ein abschlägige entschieden. Derzeit läuft ein Widerspruch, darüber ist noch nicht abschließend entschieden.

Wie auch in den vergangenen Jahren sprechen beste Gründe dafür, all denen in Präsidium und Vorstand zu danken die sich in uneigennütziger Weise für den KVBW und seine Mitglieder eingesetzt haben. In diesen Dank sind auch allen Ehrenamtlichen in den Vereinen eingeschlossen.

**Hugo Lewinski**  
*1. Vizepräsident*

## Bilanz zum 31. 12. 2014

<b>Aktiva</b>		<b>Passiva</b>	
Anlagevermögen	8.970,96 €	0800 Kapital	
Beteiligungen (DKV)	3.000,00 €	Stand per 01.01.2014	118.713,35 €
Forderungen	49.496,02 €	Gewinn 2014	2.402,00 €
Langfristige Kapitalanlagen	98.696,29 €	Stand per 31.12.2014	121.115,35 €
Fest-u. Tagesgelder	24.924,67 €	Rücklagen	101.063,49 €
Girokonten	39.438,01 €	Verbindlichkeiten	2.347,11 €
Summe	<u><u>224.525,95 €</u></u>	Summe	<u><u>224.525,95 €</u></u>

Wertheim, den 17. Januar 2015



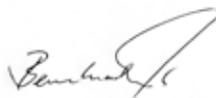
Dieter Röttinger  
 Vizepräsident Finanzen

Die durchgeführte Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Buchungen und Belege stimmten überein. Die Kassenbestände wurden nachgewiesen.  
 Heilbronn, den 17. Januar 2015



Kassenprüfer

Thomas Kunz  
 Rastatter Kanu-Club e. V.



Bernhard Gut  
 FV Union 08 Böckingen e. V.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2014

Konto	Aufwendungen	Erträge	Übertrag		
			Konto	Aufwendungen	Erträge
2000 Zinserträge		3.386,69 €	4482 Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	167,10 €	
8000 Beiträge Vereine		138.549,65 €	4500 Lehrgangsmittel Kanu-Rennsport	10.000,00 €	
8100 Beiträge Einzelmitglieder		16.615,00 €	4510 Lehrgangsmittel WW-Sport	2.611,00 €	
8200 Beitragsrückfuß BSB		26.991,70 €	4511 Lehrgangsmittel Slalom-Sport	5.406,36 €	
8300 Staatliche Mittel		27.410,26 €	4512 Lehrgangsmittel Kanupolo	3.969,00 €	
8400 Glücksspirale		3.177,25 €	4530 Lehrgangsmittel KaRi Slalom	350,00 €	
8500 Spenden		1.690,00 €	4540 Lehrgangsmittel Wanderwarte/Jugendwarte	435,94 €	
8800 Zuwendungen LSV BW zweckgebunden		101.000,00 €	4560 Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	9.033,06 €	
8810 Erstattung Lehrgangsabrechnung WLSB		9.207,19 €	4561 Lehrgangsmittel Ausbildung 100 % WLSB	9.207,19 €	
8900 Sonstige Einnahmen		14.035,26 €	4565 Lehrgangsmittel Lehrwesen/Freestyle	3.183,48 €	
4000 Verwaltungskosten	6.663,32 €		4590 Fördermittel KuMi 4-Motoren/Tunesien	2.480,69 €	
4100 Personalkosten Geschäftsstelle	4.800,00 €		4600 Fördermittel Wandersport	3.135,61 €	
4110 Miete Geschäftsstelle	1.453,92 €		4601 Fördermittel Freestyle	1.000,00 €	
4300 Verbandsbeiträge DKV/BSB/LSV	101.725,45 €		4611 Fördermittel Jugendwettbewerb	750,00 €	
4330 Kanusport Einzelmitglieder	7.552,50 €		4612 Fördermittel Schülerspiele	600,00 €	
4335 Fachliteratur Vorstand	428,48 €		4613 Fördermittel Kanu, Fun u. Action	750,00 €	
4350 Versicherungsbeiträge	1.580,21 €		4630 Zuschuss Meisterschaften Rennsport	350,00 €	
4400 Reisekosten Präsident	1.763,91 €		4635 Zuschuß Wildwasser-Meisterschaften	800,00 €	
4410 Reisekosten Vizepräsident	758,33 €		4636 Zuschuss Slalom-Meisterschaften	250,00 €	
4415 Reisekosten Vizepräsident Finanzen	789,74 €		4637 Zuschuss Teilnehmer EM u. WM	300,00 €	
4416 Reisekosten Vizepräsident Freizeitsport	206,15 €		4638 Zuschuss für Trainer A und B Ausbildung	3.076,79 €	
4417 Reisekosten Vizepräsident Leistungssport	2.692,93 €		4640 Zuschuß Kanusportkreise	2.719,60 €	
4418 Reisekosten Vizepräsident Jugend	158,04 €		4700 Kosten Verbandstag	5.428,67 €	
4422 Reisekosten /Rennsport/Leistungssport	1.750,00 €		4710 Kosten Präsidiums- u. Vorstandssitzung	3.783,95 €	
4425 Reisekosten Referent Freizeitsport	1.047,90 €		4715 Kosten Öffentlichkeitsarbeit	999,60 €	
4430 Reisekosten Referent Wildwasserrennsport	188,60 €		4717 Kleidung KV/BW-Teams	2.458,35 €	
4431 Reisekosten Referent Slalom	259,11 €		4720 Kosten Repräsentation	1.008,80 €	
4432 Reisekosten Referent Drachenboot	440,96 €		4730 Sport- und Ehrenpreise	499,99 €	
4434 Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	150,00 €		4740 Anschaffungen	554,73 €	
4435 Reisekosten KaRi Rennsport	909,80 €		4800 Lehrgangskosten - zweckgebunden -	74.000,00 €	
4440 Reisekosten Referent Presse-u. Öffentlk.	330,39 €		4810 Reisekosten - zweckgebunden -	8.000,00 €	
4445 Reisekosten Vorstandschaft Jugend	347,21 €		4820 Aufwandsentschädigung zweckgebunden	19.000,00 €	
4455 Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	694,42 €		4910 Aufwandsentsch. f. ehrenamt. Vorstand	1.440,00 €	
4460 Reisekosten Referent Kanupolo	1.075,30 €		4940 Abschreibungen	4.403,46 €	
4463 Reisekosten Referent Behindertensport	659,57 €		4955 Einstellungen in freie Rücklage	16.128,90 €	
4465 Reisekosten DKV/VA-Tagungen	1.876,56 €		<b>Summen</b>	<b>339.661,00 €</b>	<b>342.063,00 €</b>
4471 Reisekosten Beauftragter Kari Wildwasser	189,00 €				
4475 Reisekosten Beauftragter Ausbildung Freizeit	547,93 €		<b>Gewinn 2014</b>		<b>2.402,00 €</b>
4480 Reisekosten Referent Freestyle	339,00 €				

## Haushaltsplan 2015

Konto	Bezeichnung	€ Soll	€ Haben	Übertrag	€ Soll	€ Haben
2000	Zinsen		2.600,00			
8000	Beiträge Vereine		139.000,00			
8001	Versicherungsbeiträge Vereine		26.640,00	4475	400,00	
8100	Beiträge Einzelmitglieder		16.600,00	4480	400,00	
8200	Beitragsrückfluß BSB Nord u. WLSB		27.000,00	4482	150,00	
8300	Staatliche Mittel		27.400,00	4500	10.000,00	
8400	Glücksspirale		3.200,00	4510	3.200,00	
8500	Spenden		1.500,00	4511	6.000,00	
8600	Kumi 4 Motoren		3.200,00	4512	3.000,00	
8800	Zuwendung LSV BW- zweckgebunden-		101.200,00	4520	350,00	
8810	WLSB ÜL-Ausbildung		15.535,00	4530	350,00	
8900	Sonstige Einnahmen		13.000,00	4531	250,00	
	<b>Summe Einnahmen</b>		<b>376.875,00</b>	4532	600,00	
4000	Verwaltungskosten	9.000,00		4533	200,00	
4100	Personalkosten Geschäftsstelle	4.800,00		4540	500,00	
4110	Pauschale Abgaben Personalkosten	1.450,00		4550	600,00	
4300	Beiträge BSB/DKVI/LSV	101.700,00		4560	8.000,00	
4330	Kanusport Einzelmitglieder	7.600,00		4561	15.535,00	
4335	Fachliteratur Vorstand	600,00		4565	3.600,00	
4350	Versicherungsbeiträge	2.000,00		4590	3.200,00	
4351	Versicherungsbeiträge Vereine	26.640,00		4600	3.800,00	
4400	Reisekosten Präsident	3.000,00		4611	750,00	
4410	Reisekosten Vizepräsident	700,00		4612	600,00	
4415	Reisekosten Vizepr. Finanzen	600,00		4613	750,00	
4416	Reisekosten Vizepr. Freizeit	400,00		4630	500,00	
4417	Reisekosten Vizepr. Leistungssport	2.800,00		4635	800,00	
4418	Reisekosten Vizepr. Jugend	650,00		4636	250,00	
4420	Reisekosten Referent Rennsport	750,00		4638	2.500,00	
4422	Reisekosten Rennsport/Leistungssport	1.500,00		4640	2.600,00	
4425	Reisekosten Referent Freizeitsport	600,00		4700	3.500,00	
4430	Reisekosten Referent Wildwasser	500,00		4710	5.000,00	
4431	Reisekosten Referent Slalom	400,00		4715	1.800,00	
4432	Reisekosten Referent Drachenboot	900,00		4717	2.500,00	
4433	Reisekosten Referent Behindertensport	250,00		4720	700,00	
4434	Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	200,00		4730	1.000,00	
4435	Reisekosten Beauftragter KaRi- Rennsport	1.500,00		4740	1.500,00	
4440	Reisekosten Referent Presse	600,00		4800	77.200,00	
4445	Reisekosten Vorstandschaft Jugend	600,00		4810	14.000,00	
4455	Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	800,00		4820	10.000,00	
4460	Reisekosten Referent Kanupolo	1.000,00		4910	1.500,00	
4461	Reisekosten Referent Marathon	200,00		4940	2.300,00	
4463	Reisekosten Behindertensport	600,00		4955	<b>11.600,00</b>	
4465	Reisekosten DKV/VA-Tagungen	2.500,00		<b>Summe Ausgaben</b>	<b>376.875,00</b>	
4470	Reisekosten Beauftragter KaRi Slalom	50,00				
4471	Reisekosten Beauftragter KaRi Wildwasser	500,00		<b>Fehlbetrag/Überschuss</b>		<b>0,00</b>

Liebe Sportsfreunde,

zu Beginn wünsche ich Euch und Euren Familien ein gutes und gesundes Jahr 2015! Erstmalig haben im Jahr 2013 auf DKV- und KVBW-Ebene Angebote für die neue Sparte Stand-up-Paddling (SUP) stattgefunden. 2014 haben wir das Angebot ausgebaut und weiter entwickelt. Hierzu und zu weiteren Themen werde ich nachfolgend berichten.

### **SUP im KVBW – SUP Mobil**

Stand-up-Paddling (SUP) ist als neue Sportart mittlerweile bei uns angekommen. Europaweit hat sich SUP die letzten beiden Jahre rasant ausgebreitet, auf unseren Flüssen und Seen sind immer mehr Sportler/innen mit eigenem Board anzutreffen. Für 2015 haben bereits 3 große Hersteller teils massive Preissenkungen bekannt gegeben, was dieser Entwicklung einen zusätzlichen Schub geben wird.

Erfreulicherweise nimmt die Akzeptanz für SUP stetig zu. Immer mehr Vereine konnten und können bisher nicht organisierte Neumitglieder mit eigenem Board willkommen heißen. Auch die Zahl der aktiven Mitglieder, die sich Boards zu gelegt haben nimmt immer mehr zu. Bundesweit haben die Baden-Württemberger am längsten dazu gebraucht, sich mit der neuen Sparte innerhalb des DKVs anzufreunden.

Das neue Angebot des KVBW, den Mitgliedsvereinen fünf verbandseigene SUP-Boards bereit zu stellen, wurde im Jahr 2014 lobenswerter Weise deutlich besser angenommen wie erwartet. Im Zeitraum April bis Oktober 2014 waren die Boards innerhalb von 25 Wochen - mit Ausnahme von nur 3 Wochen - insgesamt 22 Wochen in den Vereinen des KVBW zwischen Mannheim und dem Bodensee unterwegs. Für einen Zeitraum von 5 Wochen wurden die Boards sogar doppelt angefragt. Auch hier konnte teilweise geholfen werden.

### ***Ausleihende Vereine / Veranstaltungen in 2014 waren:***

KC Konstanz, KC Radolfzell, KC Singen (Bodensee Marathon), SKC Philippsburg, KG Neckarau, KC Mannheim, TG Biberach, Volkstümlicher Wassersport Mannheim e.V. Kanu-Abteilung, 2x DKV-/KVBW-Kurs, 2 x Trainer C Ausbildung, KVBW Wildwasserwoche, KVBW Schülerspiele, KVBW Jugendwettbewerb.

Die Rückmeldungen aus den Vereinen waren durchweg positiv, einzelne Vereine haben sich im Nachgang bereits eigenes Material zugelegt. Weiter konnten die Boards bei den KVBW-Veranstaltungen Wildwasserwoche, Jugendwettbewerb und Schülerspiele ausprobiert werden.

Der KVBW SUP-Kurs hatte in 2014 dreimal so viele Teilnehmer aus Baden-Württemberg, wie im Vorjahr 2013. Der Kursteilnehmer mit der weitesten Anreise kam aus dem LKV Berlin. Im DKV-Angebot ist für das Jahr 2015 zum dritten Mal in Folge mindestens ein

Multiplikatorenkurs SUP geplant. Weitere Informationen hierzu in diesem Bericht oder gerne auch auf direkte Anfrage bei mir.

Im Startjahr 2014 konnten die KVBW-Boards kostenlos ausgeliehen werden. Aufgrund von Verlust von einzeltem Zubehör sowie Verschleiß bzw. notwendiger Ersatzbeschaffung von Zubehör werden die Boards ab 2015 analog des Kanu-Mobils mit einer Mietgebühr ausgegeben. Die genaue Höhe wird vom Präsidium im 1. Quartal 2015 festgelegt.

### **Ausbildung Freizeitsport 2015 und 2016**

Erstmalig im Jahr 2014 hat in der Ausbildung Trainer C Kanu Freizeitsport im KVBW eine Differenzierung stattgefunden. Es konnte aus den Profilen Wildwasser, Touring, SUP und Freestyle ausgewählt werden.

Alle Wahlpflicht-Kurse der vier Profile waren gut belegt. Allerdings gibt es in 2014 noch keine/n Teilnehmer/in, der/die die Ausbildung mit Profil SUP oder Freestyle abschließen wird. Das wird jedoch nur noch eine Frage der Zeit sein, wie die Nachfrage zeigt. Entsprechend werden diese 4 Module auch im nächsten Ausbildungszyklus angeboten.

Geprüft werden im Frühjahr 2015 im Rahmen der Trainer C Kanu Freizeitsport-Ausbildung nur die Profile Wildwasser sowie Touring.

### ***Die nächsten Grundlehrgänge starten wie folgt:***

2015: Grundlehrgang Freizeit- und Leistungssport: 16. - 20. März 2015, in Albstadt

2016: Grundlehrgang Freizeitsport: 08. – 12. Februar 2016, in Schöneck

Der Lehrgang in 2016 ist noch nicht final bestätigt, zudem soll dieser Zyklus bereits im Herbst/Winter 2016 mit dem Prüfungslehrgang abschließen.

Die genauen Termine für die Aus- und Fortbildung im Freizeitsportbereich entnimmt Ihr bitte wieder unserer Homepage [www.kanu-bw.de](http://www.kanu-bw.de). Wir freuen uns, wenn diese Termine rege genutzt werden.

### **Ausrichtung der Aus- und Fortbildung im KVBW Freizeitsport**

Aufgrund diverser An- und Rückfragen haben sich in den vergangenen Monaten folgende Fragen gestellt:

1. Soll sich die Ausbildung Freizeitsport im KVBW auf die Aus- und Fortbildung beschränken (Trainer C + Fahrtenleiter)?
2. Soll die Ausbildung Freizeitsport im KVBW auch im Namen des Verbandes Angebote an Träger der Jugendarbeit unterbreiten und Schulungen durchführen?
3. Soll die Ausbildung Schulungen für Vereinsmitglieder zur persönlichen Steigerung der paddlerischen Fähigkeiten anbieten und durchführen?

Wir haben uns innerhalb des Präsidiums auf folgende Vorgehensweise verständigt:

- Zu 1. Ja. Ausnahme: Wildwasser-Woche als Jahrzehnte alte Institution. Qualität ist wichtiger als Quantität.
- Zu 2. Ja, wenn personell machbar. Allerdings mit eindeutigem Fokus: Schulung von Schulen, Lehrerverbände und sozialpädagogische Einrichtungen als Multiplikatoren – und zwar ausschließlich diese Einrichtungen, sofern Kapazitäten vorhanden sind.
- Zu 3. Nein. Ausnahme: Wildwasserwoche.

### **Aus- und Fortbildungen im Bereich SUP**

Für 2015 wird Naish Europa das 3. Jahr in Folge DKV-Kooperationspartner sein und den DKV bei den geplanten SUP-Kursen unterstützen.

Erstmalig in 2014 hat der DKV die Ausbildung zum DKV SUP Instructor angeboten. Die Grundausbildung beinhaltet zwei Wochenenden (je 16 UE). Aufbaumodule Wildwasser und Meer (je 16 UE) sind ab 2015 als Ergänzung geplant.

Die Lizenz ist vier Jahre gültig und muss mittels eintägigen Kurs (8 UE) verlängert werden. In 2014 haben 2 Ausbildungskurse stattgefunden. Ein Kurs in NRW und ein weiterer in Baden-Württemberg. Insgesamt konnten bundesweit ca. zehn Teilnehmer/innen die Ausbildung mit Erfolg abschließen.

Für das Jahr 2015 sind folgende Angebote im SUP-Bereich geplant:

#### **KVBW-Angebot:**

- Praxis-Modul SUP für Trainer C und Fahrtenleiter (2-tägig, im Raum Stuttgart). Dieser Kurs kann auch zur Verlängerung der Lizenz genutzt werden.

#### **DKV-Angebot:**

- SUP Multiplikatorenkurse (1-tägig, im Raum Stuttgart sowie in NRW)
- Ausbildung zum DKV SUP-Instructor (2 Wochenenden, im Raum Stuttgart sowie in NRW).

Die DKV Multiplikatorenkurse SUP stehen allen SUP-Begeisterten offen, können aber wie das KVBW Praxis-Modul SUP auch zur Lizenzverlängerung verwendet werden.

Bei Fragen bitte – wie immer – bei mir melden.

Euch ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2015, bis bald wieder auf dem Fluss!

Viele Grüße

**Matthias Pflüger**

*Vizepräsident Freizeitsport*

## Rückblick 2014

Das Leistungssportjahr 2014 war ein sehr ereignisreiches Jahr. Obwohl Großereignisse nicht im Vordergrund standen, haben die Strukturänderungen beim DKV auch bei uns im Landeskanuverband Wellen geschlagen und es wurde in diese Richtung viel diskutiert und gearbeitet.

Unter dem Dach des Leistungssportes sind ja nicht nur die olympischen Kanusportarten Slalom und Rennsport versammelt, sondern auch die Disziplinen Wildwasserrennsport, Polo, Freestyle und zum Teil auch Drachenboot. In allen Disziplinen des Leistungssportes ist die Zusammenarbeit bzw. die Zusammenführung der Trainingsgruppen und die gemeinsame Teilnahme an Wettkämpfen nach dem Zusammenschluss der Verbände vollzogen worden, den Referentinnen/-en, die dies mit großem Einsatz bewerkstelligt haben, an dieser Stelle ein großes und herzliches Dankeschön!

Auf die Erfolge in den einzelnen Sportarten gehen die Referenten/innen detailliert ein, ich kann zusammenfassend nur sagen:

### **2014 war leistungssportlich gesehen das erfolgreichste Jahr in der noch kurzen Geschichte für den Kanu-Verband Baden Württemberg!**

Unter dem Dach des Leistungssportes ist auch die, für die sportliche Entwicklung der Disziplinen so wichtige Aus- und Fortbildung der Trainer C angesiedelt. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, es gibt aber eine eindeutige Wunschrichtung, die jetzt umgesetzt werden muss: Der Bereich Ausbildung ist im Bereich der Vizepräsidenten aufzuwerten und für den Bereich Freizeitsport und Leistungssport ist jeweils ein Referent zu benennen.

Die Etatbeantragungen bzw. Zuteilungen für das Trainings- und Wettkampfsjahr 2015 wurden bereits vorgenommen und einvernehmlich abgestimmt. Je nach „Vorleistung“ gab es innerhalb der Ressorts leichte Verschiebungen.

Durch die vorgegebenen Strukturänderungen im DKV ergeben sich in den Leistungssport-Ressorts gewisse Änderungen, eine der wichtigsten:

Die Ressorttagungen werden aufgewertet, dort können zukünftig verbindliche Beschlüsse gefasst werden, nicht nur Empfehlungen und Vorlagen für den Verbands-Ausschuss (VA). Für uns heißt das, dass die Ressorttagungen akribisch vorbereitet werden müssen, da wir als KVBW bei den gewichteten Stimmen nach NRW das größte Stimmpotential haben.

Die Hälfte des Weges nach „Rio 2016“ ist zurückgelegt. Für die olympischen Sportarten

sind teils neue Weichen gestellt worden, z. B. strebt das IOC vehement die Gleichstellung der männlichen und weiblichen Wettbewerbe an. Für die Sportarten und Sportstätten wird eine Kosten / Nutzen Analyse vorzulegen sein, die sich mit der Effizienz der Sportstätten und ihre nachhaltige zukünftige Nutzung beschäftigt.

Bei der Auswertung der neuen Vorgaben und den vorhandenen Daten hat der DKV ein erhebliches Defizit im Nachwuchsbereich festgestellt, das innerhalb der nächsten zehn Jahre aufgearbeitet werden muss. Daraus resultiert eine Ausbildungsinitiative bei den Trainern, das habe ich für unseren Bereich oben schon angedeutet. Es sollen neue Trainerstellen im Bereich des Nachwuchstrainings geschaffen werden, z. B. hat der DKV-Rennsportbereich bereits reagiert und eine neue Stelle des Cheftrainers Nachwuchs (Detlef Hofmann) und eine Bundestrainerstelle Talentförderung (Tina Schmidt) geschaffen. Wir sollten bei uns nachziehen, wie auch immer.

Im Bereich **Kanurennsport**, der derzeit einzigen, mit zweckgebundenen Landes- und Bundesmitteln geförderten Disziplin, war nach den wichtige Entscheidungen in Bezug auf die mittelfristige Anerkennung des Bundes- und Landesstützpunktes einschließlich „Regionale Spitzensportzentren“ 2014 ein „normales“ Wettkampffahr mit hochkarätigen Wettkämpfen und dem erfolgreichsten Abschneiden überhaupt in der Geschichte des Kanurennsportes in unserem Lande.

Die einzelnen Erfolge sind auf der Homepage unseres Verbandes nachzulesen, erwähnen möchte ich trotzdem, dass mit Max Lembke vom Stützpunkt Mannheim der einmalige Cup auf einer DM gelandet wurde: acht mal Deutscher Meister im Bereich Herren Junioren.

Gerd Riffel hat in diesem Wettkampffahr den Übergang in den Vorruhestand geschafft. Er steht dem Trainerteam allerdings auch weiterhin, natürlich mit reduziertem Umfang, zur Verfügung. Für die langen Jahre seiner erfolgreichen Trainerarbeit in unserem Landesverband möchte ich ihm an dieser Stelle nochmals herzlichst danken. Eine offizielle Verabschiedung wird es 2015 noch geben

Bei mir war ja das operative Geschäft Kanurennsport integriert, mit dem Übergang auf meinen Nachfolger Karl Hauck wird sich das ändern, er wird einen Ressortleiter Kanurennsport auch für das operative Geschäft einsetzen. Er hat dann ein optimiertes, gut funktionierendes System zur Verfügung, das bei uns über die technische Kommission Kanurennsport (TK), den Trainerrat, einer hauptamtlichen Leistungssportkoordinatorin und zukünftig einen Referenten Kanurennsport aufgestellt ist.

## **Was steht 2015 im Bereich Leistungssport schwerpunktmäßig an?**

### ***Olympische Disziplinen***

#### **Slalom**

Alle Möglichkeiten ausloten, den Bereich der „geförderten Sportart“ zu erreichen. Punktuelle Förderung scheint möglich zu sein. Verankern der vorhandenen Talente im Spitzenbereich.

#### **Kanurennsport**

Durch die Einbindung der vom DKV zugeordneten externen Trainingsstützpunkte außerhalb von Baden-Württemberg den Status sichern und weiter zu entwickeln. Die schon sehr guten Bedingungen in den Trainingszentren weiter verbessern, die Leistungsstützpunkte in Baden-Württemberg zu intensiver Nachwuchsarbeit motivieren. Den Trägerwechsel beim LLZ Mannheim durchführen.

### ***Weiterer Bereich Leistungssport***

#### **Freestyle**

Die herausragenden Erfolge und die sehr gute Schulungs- und Trainingsstruktur zu konservieren und gemeinsam auf höchstem Niveau weiter zu arbeiten.

#### **Wildwasserrennsport**

Hier gibt es Signale, dass intensiv an einer Leistungssteigerung im Nachwuchs- und Spitzenbereich gearbeitet wird.

#### **Kanu Polo**

Hier stehen nach Umstrukturierung in der Führungsspitze weiterhin das Zusammenfinden der Landesteile und Mannschaften und die erfolgreiche Basisarbeit im Vordergrund.

#### **Drachenboot**

Sofern diese Disziplin als Wettkampfsport mit nationalen und internationalen Anspruch und unter dem Dach des DKV betrieben wird, hat sie unsere volle Unterstützung.

Zum Schluss noch ein Wort zum Amt des Vizepräsidenten Leistungssport: Wie bereits angekündigt und auf unserem außerordentlichen Kanutag bereites kundgetan, übergebe ich das Amt an Karl Hauck (vorausgesetzt, er wird gewählt). Ich freue mich wirklich sehr, dass ich diese Lösung gefunden habe und euch einen erfahrenen und engagierten Nachfolger präsentieren kann.

Ich bedanke mich herzlich für die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit und wünsche Euch alles Gute, Gesundheit und sportlichen Erfolg!

### ***Rolf Driehorst***

*Vizepräsident Leistungssport*

Die Kanujugend des Kanu-Verband Baden-Württemberg hatte 2014 vier Veranstaltungen.

Neben Kanu, Fun und Aktion, den Kanuschülerspielen und dem Jugendwettbewerb wurde das erste Mal ein Nachwuchstraining im Kanufreestyle mit Hewo in Hünningen angeboten. Ein weiteres Event „Snowkayaking“ musste mangels Schnee abgesagt werden.

Unter [kanutube.de](http://kanutube.de) findet ihr die entsprechenden Filme.

### **Kanu, Fun und Aktion**

Es trafen sich 50 Jugendliche und ihr Betreuer in Schwörstadt, wo wir übernachteten. Pünktlich zum WM-Spiel der Deutschen kamen die meisten an. Dieses Spiel wurde live übertragen. Die zwei Kurstage fanden in Hünningen auf dem Wildwasserkanal statt. Die zehn Übungsleiter der KVBW-Wildwasserwoche rund um Felix Hunzinger und Christoph Straub brachten den Jugendlichen, die in Gruppen je nach Können eingeteilt wurden, jede Menge bei. Wie der Name der Veranstaltung bereits sagt, durfte dabei der Spaß natürlich nicht fehlen.

### **Kanuschülerspiele in Rheinsheim**

Die 63 Teilnehmer aus zehn Vereinen traten gegeneinander in Disziplinen wie Boot abschleppen, rückwärts um Bojen fahren, Strecke paddeln, Stand Up Paddeling, Parcours, Bootwandern mit Ei, Kanadier krabbeln und ein Gleichgewichtsspiel gegeneinander antreten. Die Besten einer jeden Altersklasse bekamen Pokale und jeder bekam ein T-Shirt mit Logo.

### **Jugendwettbewerb in Karlsruhe**

Die 47 Teilnehmer aus neun Vereinen traten am ersten Tag in Disziplinen wie Slalom, Stand Up Paddeling, Geschicklichkeitspaddeln, Strecke paddeln, Parcours, Entenrennen, Wurfsack werfen und Strecke rennen, gegeneinander an. Es gab natürlich wieder T-Shirts und für die Besten gab es Pokale.

Am zweiten Tag traten Mannschaften mit jeweils fünf Jugendlichen in drei Disziplinen an. Kanadier rennen, Staffellauf paddeln und ein Geschicklichkeitsspiel. Dabei gewannen wieder einmal die Wertheimer den Wanderpokal. Sollten die Wertheimer 2015 wieder den Jugendwettbewerbpokal gewinnen, dürfen sie diesen behalten.

### **Nachwuchstraining Kanufreestyle**

Mit Hewo wurde ein Nachwuchstraining für Freestyle interessierte Jugendlichen organisiert. Dort wurden die ca. 20 Teilnehmer in Gruppen mit den erfolgreichsten des Freestyle-Team BaWü Paddlern eingeteilt. Zuerst ging es mit einem Kurs los. Später gab es dann einen

kleinen Wettbewerb, bei dem es einiges zu gewinnen gab. Da es den Teilnehmern und auch Hewo Spaß gemacht hat, wird es 2015 wieder ein Nachwuchstraining geben.

### **Jugendversammlung**

Zur Jugendversammlung kamen lediglich sechs Vereine. Die neu zu wählenden Posten 2. Jugendwart und 1. Jugenddelegierter blieben deshalb leider frei. Glücklicherweise fand sich aber mit Norbert Kirchner ein neuer Kassier für die Jugend.

### **Simon Samenfink**

*Vizepräsident Jugend*

---

## Referent Freizeitsport

---

### **Folgende Fahrten wurden von mir im Jahr 2014 durchgeführt:**

Zum Ersten war da die **Verbandsfahrt an der Naab, Regen, Vils und Donau** über den 1. Mai mit dem Standort Pielenhofen. An die fünfzig Paddler ließen sich nicht vom Wetter schrecken und erlebten vier schöne Paddeltage ohne im Boot nass zu werden. Es regnete rundum, aber die Touren waren so genial geplant, dass wir trocken von oben jeden Tag wieder unbeschadet am Campingplatz eintrafen. Siehe den entsprechenden Bericht auf der Verbandshomepage.

Anfang Juli trafen wir uns in **Illingen** beim dortigen Paddelclub. Mit der Fahrt auf der Moder im Elsaß und auf den Altrheingewässern rund um Illingen waren alle zufrieden. Zumal die Mittagsrast am Sonntag auf dem paddelfest des KC-Au hervorragend organisiert war. Die Schnaken waren entgegen unseren Befürchtungen nicht flugfähig, und so verbrachten wir ein schönes Paddelwochenende, von den Kameraden des PC-Illingen, bestens verpflegt. Nochmals besten Dank!

Zur **Freundschaftsfahrt in Saarbrücken/Burbach** trafen wir uns im August. Obwohl das für uns mitten im Urlaub liegt, waren wir von allen Verbänden am zahlreichsten vertreten. Das Wetter war noch am Freitag spitze, konnte dann aber übers Wochenende nicht durchhalten. So waren die Fahrten auf Saar, franz. Nied und franz. Saar sowohl bei

Sonnenschein als auch im Trüben sehr unterschiedlich. Nächstes Jahr treffen wir uns beim Kanuverband Rheinhessen in Mainz/Mombach.

Die letzte Verbandsfahrt führte uns im September nach **Wertheim** zum Kanuclub. Auch hier hatte sich wieder eine stattliche Anzahl von Paddlern, so um die 80 Personen eingefunden. Unser Hajo hat einen schönen Bericht darüber geschrieben, jederzeit auf der Webseite des Verbandes nachzulesen. Vielen Dank an den Verein und die Organisatoren, besonders Bruno, der das Wetter fast, aber nur fast im Griff hatte.

### **Wanderweg Basel-Rastatt**

Bei mehreren Treffen mit Vertretern des Kultusministeriums und zuletzt zwei Bürgermeistern, Naturschutz und dem Referat Natur im Regierungspräsidium stehen die Chancen für einen Kanuwanderweg „Basel-Rastatt“ nicht besonders gut. Nicht nur Naturschutzgründe, sondern auch das zwischenzeitige Vorhandensein von Polderanlagen machen unsere Bemühungen schwierig. Wolf Bresch hat die entsprechende Vorarbeit in bewährter Qualität geleistet, aber die Aussichten sind im Moment etwas getrübt.

### **DKV-Freizeitausschuss**

Nach kurzer Einführung in das Schwerpunktthema durch Hermann Thiebes erläutern Isa-Winter Brand und Norbert Köhler die neue Struktur im Freizeitsport. Sie beziehen sich dabei auf die den LKV übersandte Vorlage, die auch den Teilnehmern der Konferenz vorliegt. Aufgrund weiterer Beratungen stellen sie hierzu folgende Veränderungen vor:

- Im Ressort „Kanu-Breitensport“ soll der Begriff „Kanu-Küstenwandern“ gegen „Küste/Großgewässer“ ersetzt werden, um auch Kanufahrten auf großen Seen oder den Bodengewässern hier mit anzusiedeln.
- Das bisher als „Ressort Umwelt“ bezeichnete Ressort soll zukünftig den Namen „Umwelt und Gewässer“ tragen, damit die Zuständigkeit für Gewässerinformationen deutlicher wird.
- Im Ressort „Service“ sollen als besondere Aufgaben die Referate „Ausbildung“ und „Medienarbeit“ angesiedelt werden.

Dieter Reinmuth und Günter Eck berichten weiter über die DKV-Gewässerführer. Aktuell werde am Bayern-Führer gearbeitet, der aber nunmehr so umfangreich geworden ist, dass er in zwei Ausgaben (Nord und Süd) unterteilt werden muss. Ebenfalls in Bearbeitung ist der Donau-Führer. Die neuen Beschreibungen in der Serie „Top-Touren“ stoßen auf großes Interesse und werden schrittweise auf Ziele in Schleswig-Holstein und Hamburg, Branden-

burg und Berlin, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, NRW sowie Baden-Württemberg ergänzt. Beide appellieren ausdrücklich an die Kanu-Vereine und LKV, ihnen bekannte Veränderungen unverzüglich mitzuteilen.

Für den Bereich Umwelt und Gewässer verweist Hermann Thiebes auf die Entscheidung der Verwaltungsgerichte Minden und Gießen. Er kritisiert, dass hier erneut mit Mutmaßungen begründet wurde, während eine Abwägung mit Belangen des Sports aus seiner Sicht zu kurz gekommen ist.

### **Fahrtenbeschränkungen rund um Karlsruhe**

Allen Unkenrufen zum Trotz trafen sich am 07.07.14 die Beteiligten sowie die Vertreter des RP (Präsidentin Nicole Kressl) bei den Rheinbrüdern um die entsprechende Regelung zur Selbstbeschränkung in Kraft zu setzen. Nach aktueller Aussage des RP, ist diese Beschränkung allerdings, und dabei besonders von den Verleihern, noch nicht voll angenommen!

### **Elektronisches Fahrtenbuch**

Seit genereller Freischaltung des eFB (Elektronisches Fahrtenbuch) durch den DKV, wurde in diesem Jahr das erste Mal von einigen wenigen Vereinen die Möglichkeit der digitalen Verwertung der gefahrenen Wanderkilometern genützt. Genauer im Bericht von unseren Beauftragten für das efb Ralf Weinert.

### **Versicherung**

Im Oktober wurde auf dem außerordentlichen Verbandstag in Sasbach über eine neue Versicherung abgestimmt. Hier der Wortlaut aus dem Protokoll, falls euer Vorstand nicht schon darüber berichtet hat:

### **Obligatorische Gruppenunfallversicherung für den privat ausgeübten Kanusport**

Als erster Kanu-Landesverband in Deutschland bietet der KVBW diesen Versicherungsschutz für all seine Mitglieder. Im Rahmen des außerordentlichen Verbandstages am 11.10.2014 in Sasbach haben die Delegierten mit überwältigender Mehrheit (96,6 %) für einen KVBW weit geltenden Versicherungsschutz durch die DKV-Gruppen-Unfallversicherung gestimmt.

Damit sind ab dem 1.1.2015 Versicherungslücken bei der Unfallversicherung der Sportbünde geschlossen, welche sich speziell im privaten Kanusport auswirken.

Eine Aufstellung der für die KVBW Mitglieder wichtigen Kontaktadressen der verschiedenen Versicherungen ist demnächst als Link im Internet unter [www.kanu-bw.de](http://www.kanu-bw.de) abrufbar.

### **Sportprogramm**

Nach diversen Anlaufschwierigkeiten im letzten Jahr, war die Eingabe der einzelnen Fahrten in die Maske beim DKV dieses Jahr scheinbar erfolgreicher. Einzelne Posten mussten von mir noch geändert werden, bzw. von den einzelnen Veranstaltern nochmals nachgemeldet werden. Wir werden ja sehen ob sich dieses System im Laufe der Zeit einspielt.

### **Tödlicher Unfall auf dem Rhein**

Bei den Pfälzer Paddlern ereignete sich ein tragischer Unfall auf dem hochwasserführendem Rhein. Obwohl die gesamte Schifffahrt, in diesem Bereich, gesperrt war, setzte ein 6er-Canadier im Altrhein bei Leimersheim ein und kenterte beim Einschwingen in die Hauptströmung. An einem Baum, bzw. dem Geländer eines Durchflusses blieb der Canadier hängen und ein Besatzungsmitglied wurde längere Zeit festgedrückt. Er verstarb leider auf dem Weg ins Krankenhaus an einem Herzinfarkt. Nur der Steuermann war Mitglied eines Paddleclubs!

### **Personelles**

Zur Position des Wanderwartes im Verband nach Aussage unseres Präsidenten in Göppingen/Farndau:

Dritter und einer der wichtigsten Punkte: Thema Wandersport.

Der größte und dominierende Bereich Freizeitsport soll zukünftig anders abgebildet werden. Peter Ludwig schlägt hierzu vor, die Wanderpaddler aus dem Ressort Freizeitsport herauszunehmen und ein weiteres Ressort mit Sonderstatus (Zentralressort Wandersport) zum Präsidium (allerdings ohne Stimmberechtigung) zu bilden, analog zur Ressortbildung des DKV. Dies solle zunächst als "Pilotmodell" gesehen werden

Dieses Pilotmodell sollte meiner Meinung nach mit der vollen Stimmberechtigung im Präsidium abgeschlossen werden um der Gruppe „Wanderfahrer“ im Präsidium die entsprechende Gewichtung zu geben!

### **Kaus Dähmlow**

*Referent Freizeitsport*

Für den Freizeitsport wurden 2014 insgesamt elf Fortbildungen (Wochenende mit je 16 Lerneinheiten), die gleichzeitig auch Wochenendmodule für die Trainer-Freizeitsport-Ausbildung sind durchgeführt. Alle Lehrgänge haben stattgefunden und waren gut besucht. Das angebotene Modulsystem wird gut angenommen und wird durch meine Nachfolger weiterentwickelt.

Sehr erfreulich war, dass einige Teilnehmer in der Ausbildung, wie auch Trainer-C zum Teil mehr Lehrgänge besucht haben, als gefordert. Die Anzahl der Lizenzverlängerungen, welche beim KVBW gemacht werden liegt nun bei über 75 %. Die Zeiten in denen man seine Aus- oder Fortbildung absitzen musste sind hoffentlich vorbei. Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist auch sehr groß!

Da die Ausbildung von den LSBs bezuschusst wird, ist es möglich diese bei Vollverpflegung inkl. Übernachtung weiterhin zum günstigen Preis von 60,00 € anzubieten.

Wünschenswert wäre es, wenn in möglichst vielen Vereinen die Notwendigkeit einer guten und strukturierten Ausbildung aller Mitglieder erkannt und gefördert wird. Einige Vereine haben sogar Vorstände mit Trainerlizenz und gerade in diesen Vereinen steigen mit einem guten Schulungsangebot die Mitgliederzahlen. Dieses bedarf natürlich einem langem Atem und einen Blick in andere Kanuvereine, wie auch zu anderen Natursportarten, um sich Anregungen zu holen und ein Schulungsprogramm zu etablieren. Oder man arbeitet mit anderen Vereinen zusammen, um bei Wildwasser- oder Seekajakschulungen entsprechend große Gruppen zu haben, die sich dann in entsprechende Könnensstufen einteilen lassen.

Leider haben wir in der Ausbildung einige wenige Anwärter, deren paddlerische Fähigkeiten eigentlich nicht ausreichend sind. Hier sind die Vereine gefordert, besser auszubilden und diesen Paddlern mehr Zeit zu geben, damit die Ausbildung auch fruchtet. Zudem bremsen diese Paddler die Praxisausbildung. Ziel der Aus- und Fortbildungen ist die Vermittlung der Methodik und Didaktik und nicht die Steigerung des persönlichen Fahrkönnens. Natürlich steigert sich das Fahrkönnen in der Praxisausbildung zwangsläufig.

Mein Ziel war es die Anfragen nicht kurzfristig zu bedienen, sondern mit mehr Perspektive zu planen. Eine Überprüfung der Paddelfähigkeiten vor der Ausbildung wäre ratsam. Ein kleines Problem ist auch das sich Guides von gewerblichen Anbieter zu KVBW-Konditionen ausbilden lassen. Um die Anmeldung zur Ausbildung zu erleichtern wird keine Vereinszustimmung eingeholt. Da diese Guides das Paddeln oft im Kanuverein erlernt haben sind diese dort natürlich Mitglied. Wir bilden für die Vereine aus und dann sollten eure Vereine schon bestimmen dürfen, wenn man aus ihren Reihen zulässt.

Im Vergleich zu anderen Bundesländern haben wir sehr viele aktive Trainer mit Lizenz im Freizeitsport. Dieses ist allerdings auch auf die großzügige Förderung durch die LSBs zurückzuführen, was es nur in den Südverbänden so gibt. Es darf immer noch ein bisschen mehr sein, aber wir jammern da auf hohem Niveau.

Bedauerlich sind auch die vielen Lizenzen, die verfallen. Ist eine Lizenz über vier Jahren abgelaufen wird es schwierig diese wieder in Wert zu setzen, aber es ist machbar und sinnvoll! Fragt einfach mal an!!!

Die Tabelle (nur Trainer/Übungsleiter Breitensport) zur Anzahl der Lizenzen zeigt aufgrund der nicht sauberen Datengrundlage nur eine Tendenz (Trennung Freizeitsport/Leistungssport).

LSB	gültig bis 2014 oder länger	bis 4 Jahre abgelaufen	älter 4 Jahre abgelaufen	Summe
BSB-Nord	16	3	14	33
BSB-Süd	25	1	5	31
WLSB	111	61	36	208
Summen	152	65	55	272

Die Trennung nach LSBs ist in der Ausbildung ein großes Ärgernis. Es steigert die Bürokratie enorm. Die drei LSBs haben ähnliche, dann aber doch entscheidend verschiedene Zuschussmodalitäten, insbesondere bei der Beantragung. Das innerhalb unseres Verbandes die Ausbildung in Freizeit- und Leistungssport getrennt ist vereinfacht dieses nicht, kommt sogar erschwerend hinzu.

Es wurden in der Vergangenheit auch deswegen einiges versäumt. Auch ich hätte früher die Zuständigen darauf hinweisen können, aber die die Jahresplanungen sind zur Paddelhochsaison im Juni abzugeben. Zwischen der Ausbildung im Freizeitsport und der Ausbildung im Leistungssport fand leider keinerlei Zusammenarbeit statt.

Die Datengrundlage zu den Übungsleitern ist leider sehr ungepflegt. Danke an Bertold Keller, der hier viel Zeit geopfert hat und begonnen hat diese in die Verbandssoftware einzupflegen. Ich habe versucht dieses für den Freizeitsport weiterzuführen und zu ergänzen. Man kann natürlich der Meinung sein, das der Verein oder auch der Übungsleiter sich selber um seine Verlängerung zu kümmern hat. Man kann aber auch mal etwas anschieben. Hier wartet noch viel Arbeit.

Nachdem es im Herbst zu einigen Unstimmigkeiten mit dem zuständigen Vize (Matthias Pflüger) kam, habe ich zu Beginn des Jahres das Referentenamt niedergelegt. Nach weiteren Differenzen habe ich mich Anfang Februar komplett aus der Ausbildung zurückgezogen. Letztendlich steht der zu erwartende Ärger und Aufwand in 2015 nicht im Verhältnis zum erwartenden Nutzen für den Verband.

Ich bin mir sicher, dass das Ausbildungsteam auch in 2015 hervorragende Lehrgänge abliefern wird. Es sind noch viele gute Leute dabei, damit die Qualität erhalten bleibt und gesteigert wird.

Meinen besonderen Dank an Petra, die immer schnell und zuverlässig (oft auch aus dem Urlaub) alle Anfragen beantwortet, weitergeleitet und gut zugearbeitet hat.

Und natürlich vielen, vielen Dank an Dieter, der viel Verständnis für unvollständige Abrechnungen und nicht verständliche Unterlagen aufgebracht hat. Zum Schluss hat jeder sein Geld bekommen!

**Jürgen Scharfenberg**  
*Referent Ausbildung Freizeitsport*

Für den Kanuslalom haben schon längst die Vorbereitungen auf die Saison 2015 begonnen – dank der stabilen und erfolgreichen Saison 2014 ein schöner Rückblick mit Erfolg versprechendem Ausblick:

International punktete Fabian Schweikert vom KCE Waldkirch. Der junge Sportler, mittlerweile mit Wohnsitz am Eiskanal Augsburg und gefördert durch die deutsche Bundeswehr, startete als fest gesetztes Boot im U23 Team der Herren im Kajak Einer. So wurde er bei der **U23 EM in Skopje** (Mazedonien) in der Mannschaft Vize-Europameister und erreichte im Einzel Rang 6. Für 2015 wird Fabian als Boot 1 von 3 in der U23 Kategorie geführt. Sein Weg in die Spitze ist auch Dank der Förderung des KVBAWü möglich, der die Warmwasser-Lehrgänge im Winter auf schwierigen Wildwasserstrecken wie beispielsweise in Sydney finanziert.

National ist das Team Kanuslalom aus Baden-Württemberg mit Titel bei Deutschen Meisterschaften äußerst erfolgreich:

Bei den **Deutschen Schülermeisterschaften** in Luhdorf paddelte Paul Bretzinger vom KCE Waldkirch nach einem starken Vorlauf (Rang 5) auf Platz 8, Jeanette Geschwill vom WSC Ketsch erreichte Platz 15 in der Gesamtwertung. Bei den Schülerinnen der Altersklasse B, in der ein Meistertitel noch nicht vergeben wird schaffte es Anne Mia Eglin vom KCE Waldkirch auf Rang 5. Bei den Schülern der Alterklasse B machte Florian Gunter vom WSC Ketsch durch seinen 8. Platz auf sich aufmerksam. Alle Sportler sind durch Ihre guten Leistungen für den Landeskader 2015 nominiert.

Die **Deutschen Jugend und Junioren Meisterschaften** fanden mit den Meisterschaften der Leistungsklasse in der Saison 2014 ausnahmsweise zeitgleich in Augsburg auf dem Eiskanal statt. Mit herausragenden Leistungen während der Qualifikation und einem fantastischen Finallauf konnte sich Ole Unseld (UKF Ulm) den 5. Platz in der Startklasse der Junioren im Kajak Einer sichern. Rang 5 auch für das Canadier-Zweier Boot in der Besetzung Dennis Viesel – Moritz Hottong (KCE Waldkirch) bei den Junioren. In der Leistungsklasse zeigte Fabian Schweikert (KCE Waldkirch) wie dicht er an den nationalen Spitzenbooten dran ist. Mit nur 4 Zehnteln Rückstand aber vor allen anderen U23 Booten sicherte er sich Platz 4.

Die **Deutschland-Cup** Wertungen im Leistungsklasse und Nachwuchsbereich zeigten am Ende der Saison ein sportlich beeindruckendes Bild: Fabian Schweikert aus Waldkirch führt die Gesamtwertung aller deutschen Kajak Einer der Herren an. Ole Unseld aus Ulm liegt im Nachwuchscup auf Rang 7 der Herren im Kajak Einer. Beide Sportler mit optimalen

Saison-Endergebnissen. Durch ihre starken Ergebnisse und kontinuierlichen Leistungen ist der KVBAWü in der Saison 2015 mit zwei Sportlern im Bundeskader vertreten: Fabian Schweikert (CP Kader) und Ole Unseld (DC Kader).

Bei den **Süddeutschen Meisterschaften** in Bad Kreuznach erreichten 22 Sportler aus Baden-Württemberg in ihren Einzelläufen Platzierungen in den Top-Ten. Zu herausragende Ergebnisse paddelten: Wolfgang Kannojade (KC Bietigheim), Rang 1 bei den Senioren B im Canadier Einer, Ole Unseld (UKF Ulm), Rang 2 bei den Junioren im Kajak Einer, Malte Neumann (KCE Waldkirch), Rang 2 bei den Herren der Leistungsklasse im Kajak Einer, Frank Schweikert (KCE Waldkirch) Rang 2 bei den Senioren C im Kajak Einer, Florian Gunter (WSC Ketsch), Rang 3 bei den Schülern B im Kajak Einer und Tanja Seidler (KCE Waldkirch), Rang 3 in der weiblichen Jugend im Kajak Einer.

Die **Baden-Württembergischen Meistertitel** wurden durch Wertungen der Wettkämpfe in Waldkirch, Bad-Kreuznach und Ulm ermittelt. Mit insgesamt 60 Sportlern in den Einzeldisziplinen und 11 Teams bei den Mannschaftsläufen etablieren sich die Meisterschaften zu einer Veranstaltung, die neben den Spitzenfahrern auch viele junge Nachwuchssportler und begeisterte Slalomkanuten im Mittelfeld gerne besuchen. Souverän setzte sich der KCE Waldkirch als Verein mit den meisten Titeln an die Spitze der Medaillenränge, Landestrainer Frank Schweikert, der den Stützpunkt in Waldkirch betreut, freute sich über die Ergebnisse seiner Schützlinge.

Im Bereich der **Ausbildung Kanuslalom** fand in diesem Jahr erstmalig eine speziell auf den Leistungssport zugeschnittene Ausbildung gemeinsam mit dem Ressort Rennsport statt. Die angehenden Trainer C lernten viel über Trainingslehre, Medizin, Ernährung und Sportpsychologie. Auch das Kanuslalom-Ressort sorgte mit einem speziell zugeschnittenen Lehrgangswochenende dafür, dass die Praxis entsprechend geübt und vermittelt wurde. Wie die Trainer C Ausbildung im Verband künftig weiter bestehen bleibt, werden die Verhandlungen im Ausbildungs-Ressort insgesamt zeigen.

Für das Ressort Kanuslalom war es nach vielen Jahren das erste Mal, dass wir in Baden-Württemberg Gastgeber für die einmal jährlich stattfindende **Ressortleitertagung** waren. Dazu dem Termin in den Stützpunkten Mannheim und Karlsruhe kein Platz für die insgesamt 33 Teilnehmer möglich war, fand man im Gästehaus in Stuttgart Leonberg Übernachtungs- und Tagungsräume. Dank der tollen Unterstützung von Peter Ludwig und Dieter Röttinger konnten wir die Abrechnung vereinfachen und für alle Teilnehmer war es eine intensive und gelungene Tagung.

Mein besonderer Dank gilt in diesem Jahr den vielen häufig nicht genannten Heimtrainern. Sie schaffen es, sowohl die Leistungsträger des Kanuslalom im Verein für die deutschen Meisterschaften optimal vorzubereiten als auch den jüngsten Kanuslalom-Anfänger mit Geduld und Ruhe langsam an den Sport heranzuführen. Diesen Spagat zwischen Spitzensport und breiter Basis zu schaffen, das ist im ehrenamtlichen Engagement eine besondere Leistung. Bedanken möchte ich mich für die unzähligen Kuchen, die von den Eltern der Sportler gebacken und gespendet werden. Viel Engagement steckt auch unser Landestrainer Frank Schweikert in die sportliche Entwicklung unseres Landeskaders. Das trägt Früchte, die umso stärker von unserem Verband gefördert werden müssen. Hier heißt es dran bleiben und den Sport insgesamt stärken.

Persönlich bin ich stets begeistert, junge Nachwuchssportler heranwachsen zu sehen, bei Lehrgängen an der richtigen Technik für das Aufwärtstor zu feilen, auf Wettkämpfen die Spitzenfahrer anzufeuern oder selbst im Boot zu sitzen.  
Viel Erfolg dem Kanuslalom in 2015.

**Tine Richter**

*Ressortleiterin Kanuslalom*

---

## Referentin Rennsport

---

### **Ausbildung Leistungssport**

Im April 2014 startete die erste Ausbildungsreihe Trainer C Leistungssport für Rennsport, Slalom und Polo des KVBW in Zusammenarbeit mit dem BSB Nord und der Sportschule Schöneck.

An dieser an insgesamt sechs Wochenenden andauernden Ausbildung nehmen derzeit 20 Personen teil. Abgeschlossen wird dieser Kurs im April 2015.

Zudem fanden zahlreiche Fortbildungslehrgänge im Laufe des Jahres statt: 17 Lizenzen im Bereich Leistungssport wurden 2014 verlängert.

**Heike Hildenbrand**

*Ausbildung Leistungssport*

## **Drachenboot – Bereich Wettkampfsport**

Auf Deutschen Meisterschaften starteten in der Saison 2014 zwei Mannschaften mit gültigen DKV-Ausweisen:

Die Thunder-Dragons aus Bad Säckingen belegten bei den Deutschen Langstrecken-Meisterschaften in Mühlheim bei den Herren den ersten Platz.

Die Jugend-Mannschaft der Green-Dragons der Kanu-Gesellschaft Neckarau wurde 2014 Deutscher Meister im Mixed-Boot über die 3 km-Langstrecke in Mühlheim und belegte bei der DM in Schwerin den ersten Platz über 200 m sowie den zweiten Platz über 500 m und den dritten Platz über 200 m. Im Small-Boat wurde das Jungs-Team des gleichen Vereins über 500 m ebenfalls Deutscher Meister sowie Deutscher Vize-Meister über 200 m.

Für den DDV erfolgreich bei den gemeinsamen Deutschen Meisterschaften in Schwerin waren die Teams der Neckardrachen Heilbronn: auf ihr Konto gehen zahlreiche Meistertitel in fast allen Klassen. Auch international zeigte sich dieses Team als kaum schlagbar und wurde mehrfach Weltmeister in Ravenna/ Italien.

Ebenfalls sehr erfolgreich bei der WM in Ravenna/I: die Masters-Teams der Kurpfalz-Dragons aus Mannheim. Auch sie wurden mehrfach Weltmeister über die verschiedenen Distanzen in verschiedenen Disziplinen.

Den Sportlern meine herzlichsten Glückwünsche zu den Erfolgen sowie eine tolle Saison 2015!

***Heike Hildenbrand***

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter den Kanufreestylern vom Team BaWü!

Bedingt, dass es in ganz Baden-Württemberg keine geeignete Trainingsstelle gibt, mussten zu den 25 Trainingseinheiten oft sehr weite Abfahrtsstrecken gefahren werden. Hierfür ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung vom Verband aber auch bei all den Eltern für die vielen Tausende von Kilometern im Auto.

Dank dieser Trainingseinheiten war der KVBW der erfolgreichste Verband in Deutschland in diesem Jahr und konnte viele nationale und internationale Podestplätze erreichen.

Der KVBW hatte auch von allen Landesverbänden die meisten Starter bei einer Deutschen Meisterschaft gemeldet unter ihnen auch der jüngste, aber auch der älteste Teilnehmer. Mit dem KC-Neckarau Mannheim und dem KSC-Villingen schafften es zwei Mannschaften in der begehrten Teamwertung aufs Podest.

Ansonsten waren die Teamfahrer an verschiedenen Wettkämpfen in sieben Ländern am Start. Saisonhöhepunkte waren sicherlich die Teilnahme am World-Cup-Serie sowie bei der EM in Bratislava.

Die Freestyle-Sportler von Morgen wurden in diversen Sichtungungsveranstaltungen gesucht, die sowohl bei den Vereinen vor Ort als auch bei speziellen Sichtungslerngängen stattfand. Höhepunkt war sicherlich auch der Nachwuchswettkampf in diesem Frühjahr, bei welchem Jugendliche ihr Können unter Beweis stellen konnten. Newcomer des Jahres war der TSV-Esslingen, der besonders die Schülerklasse verstärkte.

Auch im kommenden Jahr haben die Vereine wieder die Möglichkeit, einen Trainingsabend mit Teammitgliedern in ihrem Hallenbad zu buchen. Ich bitte im Vorfeld um Verständnis, dass nicht jeder Verein berücksichtigt werden kann. In 2014 lagen 16 Anfragen vor. Selbstverständlich wird auch im kommenden Jahr diverse Sichtungungsveranstaltung stattfinden.

Für die Vereinstrainer wird ein Lehrgang mit dem Thema „Tipps für das Kanufreestyle-Training“ angeboten. Desweiteren besteht die Möglichkeit ein Freestyle-Schnupper-Training zu besuchen.

Sportlicher Höhepunkt werden neben den Läufen zur DM die Euro-Cup-Serie sowie die WM in Kanada sein, auf deren Qualifikation sich einige Fahrer berechnete Hoffnungen machen dürfen.

Für das nächste Jahr, suchen die Freestyler noch einen Sponsor, der unter anderem bei der Beschaffung von Teamkleidung behilflich sein könnte.

Die neuen Termine sind ab Mitte Februar 2015 auf der Homepage des KVBW einzusehen.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die den Freestylesport unterstützt haben!!!!

**Helmut Wolff (Hewo)**

*Referent Kanu-Freestyle*

---

## Beauftragter Kampfrichter Wildwasserrennsport

---

Meine Tätigkeiten als Kampfrichter waren in 2014:

- Jury 1 in München bei den Süddeutschen Meisterschaften und Jury 3 in Rheinsheim bei den Baden Württembergischen Meisterschaften in Rheinsheim.
- Teilnahme an der Fachwarte Tagung am 11.10.14 in Rheinsheim.

**Ahmet Bayraktar**

*Kampfrichterobmann Wildwasserrennsport*

### Nationale Veranstaltungen

Für das fünfzigjährige Jubiläum auf der Enz war schon alles bestens vorbereitet. Die Wasserverhältnisse im Frühjahr waren sehr bescheiden. Hinzu kam, dass der komplette Parkplatz der Firma Wenz erneuert wurde und das ganze Areal für unsere Zwecke gesperrt wurde. Da keine Aussicht auf Wasser bestand, wurde die Veranstaltung kurzfristig abgesagt. Der KVB Rheinsheim hatte natürlich im Vorfeld schon etliche finanzielle Aufwendungen und so stellte sich die Frage wie es mit der Enz weiter geht. Nach heutigem Stand, wird der KVB und der KC Altrip für die Ausrichtung des Enzrennens nicht mehr zur Verfügung stehen.

Das Rolf Weinmann Gedächtnisrennen auf dem Rhein wird der KVB Rheinsheim weiterhin durchführen, zum einen als Nachwuchsregatta und zum anderen als Landesmeisterschaften für den WW-Rennsport in Baden-Württemberg.

### Aktive Kanu- Vereine im Kanuwildwasserrennsport

Die Nachwuchsarbeit für den Wildwasserrennsport im Verband funktioniert leider nur beim KVB Rheinsheim. Bleibt zu hoffen, dass beim SV Esslingen und beim WSC Rheintreue Rheinsheim bei den Schülern sich etwas mehr bewegt. Wir müssen was tun, sonst sieht es mit der Zukunft im Wildwasserrennsport düster aus!

### Lehrgänge

22. 3.	Enz bei Birkenfeld
23/25. 5	Vorbereitung DM Brandenberger Ache
7. 6.	Hünigen
3/5. 10.	Ötz, Fender Ache, Loisach
26. 10.	Hünigen

### Wettkampfergebnisse

#### *Fulda Sprint*

8. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m. A	KVB Rheinsheim
----------	---------------------	----	--------------	----------------

#### *Fulda Classic*

8. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m. A	KVB Rheinsheim
----------	---------------------	----	--------------	----------------

**Süddeutsche- Wildwasser Meisterschaft in München Sprint**

2. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. B	KVB	Rheinsheim
4. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. B	KVB	Rheinsheim
3. Platz	Lisa Weiheupel	KI	Schüler w. A	KVB	Rheinsheim

**Deutsche Meisterschaft Brandenberger Ache Sprint**

2. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. B	KVB	
7. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. B	KVB	
13. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m. A	KVB	

**Deutsche Meisterschaft Brandenberger Ache Classic**

4. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. B	KVB	
20. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m. A	KVB	

Ausrichtung der Fachwartetagung des DKV- Wildwasserrennsport am 10/11.10. durch den KVB Rheinsheim in Rheinsheim.

Ergebnisse Landesmeisterschaften 2013 liegen bei.

Ergebnisse Landesmeisterschaften 2014 werden im Bericht 2015 nachgereicht.

**Termine**

- 35.Rolf Weinmann Gedächtnisrennen 10.10.2015
- Doping-Präventionschulung 22.02.2015

**Kampfrichtereinsätze**

- Fulda
- Augsburg

**Oskar Kowalczyk***Referent Wildwasserrennsport*

Über den DKV und unsere Geschäftsstelle erreichen mich immer wieder Anfragen von behinderten Sportlern die gerne Kanu fahren möchten. Es ist oft nicht einfach einen Verein zu finden der die notwendige Infrastruktur hat und was noch viel wichtiger ist, auch Mitglieder hat die sich einer solchen Anfrage annehmen.

Oft wird die Eignung der Vereinseinrichtungen bezweifelt, oder der Betreuungsaufwand als zu hoch eingeschätzt. Bei einem ersten Besuch im Bootshaus und einem Paddelversuch relativieren sich manche Probleme. Die behinderten Sportler können sehr schnell einschätzen, welche Barrieren für sie überwindbar sind und welche nicht. Die erste Kontaktaufnahme sollte jedenfalls keine Barriere sein. Bei den ersten Begegnungen und Paddelversuchen unterstütze ich auch gerne vor Ort.

So konnte kürzlich eine Rollstuhlfahrerin bei der SG Untertürkheim den Einstieg in den Kanu-Freizeitsport finden. Durch Absprachen des Vereins mit dem benachbarten Ruderverein konnte der Bootssteg und die sanitären Einrichtungen mit benutzt werden. Am Ende war alles gar nicht so schwierig wie gedacht.

### **Parakanu-Rennsport**

Im Kanurennsport bietet der Bereich Parakanu auch für leistungsorientierte Sportler eine interessante Perspektive. Mittlerweile werden bei einigen großen Regatten und bei vielen Meisterschaften Rennen für Parakanuten angeboten. Die Starterfelder sind auf nationaler Ebene in allen Boots- und Schadensklassen noch sehr überschaubar, so dass die Erfolgsaussichten auch für Späteinsteiger noch recht gut sind. Auf internationaler Ebene wird die Luft aber sehr schnell dünn. In anderen Ländern ist man da schon seit Jahren weiter und was die Förderung anbelangt auch professioneller aufgestellt.

Mit Daniela Sjöberg-Holtkamp hatten in 2014 wir wieder eine Sportlerin im DKV Parakanu-Team. Durch ihren 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft 2014 in Hamburg im K1 über 200 m wurde sie in den DKV C-Kader aufgenommen. Seit der DM 2013 in Köln konnte sie eine gute Leistungssteigerung erzielen. Daniela startete in der vergangenen Saison für den KC Singen und wurde dort von Katja Seifert trainiert. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Kanurennsport im KVBW und dem LLZ wollten wir in 2015 eine noch bessere Betreuung erreichen.

Leider hat sich Daniela vor wenigen Wochen entschlossen, ab der Saison 2015 für den Berliner Kanu-Club Borussia zu fahren, wo sie von ihrem DKV Disziplintrainer betreut wird.

Wir danken dem KC Singen für und insbesondere Katja Seifert für des große Engagement bei der bisherige Betreuung der Parakanutin.

### **Special Olympics**

Bei den Special Olympics National Games 2014 in Düsseldorf konnten Kanuten aus BW wieder zahlreiche Medaillen erringen. Der TREFFPUNKT der Caritas Stuttgart war mit acht Sportlern in Begleitung von Betreuern der KG-Stuttgart gut vertreten. Die kleine Gruppe von der Lebenshilfe HWW Heidenheim war nicht weniger erfolgreich.

Alexander Schneider vom HWW Heidenheim wurde aufgrund seiner guten und seit Jahren konstanten Leistungen von Special Olympics Deutschland für die Special Olympics World Games 2015 in Los Angeles nominiert. Wir gratulieren ihm, seinen Eltern und seinem Betreuer vom HWW, Hans Hartmann-Held ganz herzlich zu diesem überraschenden und herausragenden Erfolg.

Kanuten mit Behinderungen aus Kanuvereinen können übrigens auch an Regatten von Special Olympics teilnehmen. Die nächsten Special Olympics National Games finden 2016 statt. Der Austragungsort ist noch nicht bekannt.

### **Esslinger Regatta**

Durch die zeitliche Nähe der Esslinger Regatta zu den SO National Games in Düsseldorf haben wir 2014 auf die Teilnahme an der Esslinger Regatta verzichtet.

Wir freuen uns um so mehr, dass wir 2015 wieder dabei sein werden. Die Wettbewerbe für geistig- und mehrfach behinderte Sportler werden wieder in den Esslinger Canadier Cup des SV 1845 Esslingen integriert und am Sonntag, den 28. Juni 2015 ausgetragen.

Zu dieser Regatta, die von Special Olympics Baden-Württemberg in Kooperation mit dem KVBW veranstaltet wird, sind selbstverständlich auch Sportler aus Kanuvereinen eingeladen.

Interessenten dürfen sich für weitere Informationen gerne bei mir melden und die Ausschreibungsunterlagen anfordern. Ich freue mich schon jetzt auf spannende Rennen, die gute Regattastimmung und hoffentlich vielen neue Gesichter.

### **Eberhard Wahl**

*Referent Behindertensport und Integration*

*handicap(at)kanu-bw.de*

Der Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2014 lag wieder in der aktiven und frühzeitigen Begleitung der Erstellung von Managementplänen für NATURA 2000-Gebiete, um Empfehlungen für Befahrungsbeschränkungen und Gewässersperrungen zu vermeiden. Aus einer großen Zahl von beabsichtigten Planvorhaben galt es dabei im ersten Schritt diejenigen zu identifizieren, die unsere Kanureviere betreffen. Ein paar Themen konnten wir erfolgreich abschließen, andere bleiben auf der Tagesordnung.

Mit einer freiwilligen, pegelabhängigen Selbstverpflichtung, die der KSC Villingen mit dem LRA Schwarzwald-Baar-Kreis mit viel Geduld aushandelte, konnte eine Sperrung der oberen **Donau** zwischen Donaueschingen und Neudingen vermieden werden.

Zum Paddeln auf der **Alb** und anderen Karlsruher Gewässern wurde nach langwierigen Gesprächen doch noch eine Kompromisslösung mit dem RP Karlsruhe und allen Betroffenen gefunden und eine Selbstverpflichtung unterzeichnet.

Die mehrjährige Auseinandersetzung der Karlsruher Vereine auf Rappenwört mit der Stadt Karlsruhe und dem RP Karlsruhe haben wir bis zur Regierungspräsidentin eskaliert, die dann zugunsten der Kanuten entschieden hat. Ein Rolltor mit Signalanlage am neu zu errichtenden Ein- und Auslassbauwerk 3 wird den Zugang mit Booten zum **Rhein** ermöglichen.

Das Interesse des Nachbarschaftsverbandes an der Steigerung der Attraktivität des **Neckars** im Raum Mannheim unter touristischen Gesichtspunkten erwies sich als Strohhalm. Konkrete Maßnahmen sind derzeit nicht geplant.

Mit unserem Anliegen, einen Kanuwanderweg am **Oberrhein** zwischen Basel und Rastatt auszuweisen wie für den folgenden Abschnitt zwischen Rastatt und Mannheim (aus 1991!), konnten weitere Fortschritte erzielt werden. Die Gespräche zur Klärung naturschutzrechtlicher Bedenken laufen in der Regie des Kultusministeriums.

Der Managementplan (MaP) für das NATURA 2000-Gebiet „Bodanrück und **westlicher Bodensee**“ wurde fertiggestellt. Es lassen sich daraus keine zusätzlichen Einschränkungen für den Kanusport herleiten. Im MaP „**Bodensee** östlich Friedrichshafen“ wird unter anderem für die Mündung des Schussen eine Besucherlenkung empfohlen. Hier ist unsere Aufmerksamkeit und Mitwirkung gefordert um Nachteile für den Kanusport zu verhindern!

In den Beiratssitzungen zum MaP „**Kocher** von Abtsgemünd bis Gaildorf“ und zum MaP „**Donau** zwischen Munderkingen und Ulm“ waren keine für Kanuten unerfreulichen Überlegungen erkennbar.

Für den MaP „**Jagst** mit Seitentälern“ der den Fluss von Jagstzell bis zur Mündung umfasst, sind wir zuversichtlich, die vorhandenen Überlegungen der Behörde zu weitergehenden Befahrungsbeschränkungen mit guten Argumenten zu entkräften.

Der MaP „**Mooswälder bei Freiburg**“ umfasst zwar die **Dreisam** und den **Opfinger See**, zielt

aber nicht auf den Kanusport auf diesen Gewässern.

Die **Waldschlut** durchfließt das NATURA 2000-Gebiet „Rheinniederungen von Breisach bis Sasbach“. Wir haben uns darum frühzeitig in den Prozess der MaP-Erstellung eingeklinkt und unsere Interessen artikuliert. Kommentare seitens des RP Freiburg waren jedoch noch nicht zu erhalten.

Die Kanuten in Mühlacker sehen sich mit einer angekündigten Vollsperrung der Enz anlässlich der **Gartenschau 2015** konfrontiert und suchen mit der Stadtverwaltung nach einer Lösung, um den Übungsbetrieb aufrecht zu erhalten..

In mehreren Informationsveranstaltungen haben die Regierungspräsidien den aktuellen Stand der Maßnahmen zur Umsetzung der **EU-Wasserrahmenrichtlinien (WRRL)** präsentiert. Das Ziel, bis 2015 einen guten chemischen und ökologischen Zustand aller Gewässer herzustellen, wird in Baden-Württemberg völlig verfehlt. Deutschlandweit liegt die Zielerreichung derzeit bei 20 %!

Unser Anliegen, bei Änderungen an Querbauwerken zur Erhöhung der Durchgängigkeit für Fische auch den Kanusport zu berücksichtigen, wurde zwar aufgenommen, aber nicht prioritär eingestuft. Darum gilt es, bei Gewässerschauen unsere Überlegungen zu rauen Rampen, Kanu- oder Borstenfischpässen immer wieder vorzutragen.

Die Initiative „**Unser Neckar**“ will den Fluss für Menschen erlebbar machen und dabei wirtschaftliche und ökologische Belange in Übereinklang bringen. Dazu werden Infrastruktur- und Tourismusprojekte kofinanziert, die dieses Ziel verfolgen. Sie bieten den Vereinen am Neckar die Chance sich einzubringen oder zu beteiligen, um den Fluss kanufreundlicher zu gestalten.

Die hier in Kürze dokumentierte Bilanz wäre ohne den Einsatz engagierter Mitstreiter inhaltssärmer ausgefallen. Nur gemeinsam mit den Vereinen und deren Kenntnis über lokale Besonderheiten und Erfordernisse auf den Gewässern ist es möglich, unsere Paddelreviere vor Eingriffen zu schützen oder konstruktive Entwicklungsvorschläge einzuspielen.

Darum danke ich allen, die mich aktuell informiert und mit tatkräftigem Wirken vor Ort unterstützt haben, ganz herzlich und freue mich auf zukünftige intensive Zusammenarbeit.

Die für 2014 geplante Informations- und Schulungsveranstaltung des KVBW für die Ansprechpartner zu Umwelt- und Gewässerthemen muss organisatorischen Gründen leider nach 2015 verschoben werden.

**Norbert Meyer**

*Referent Umwelt und Gewässer*

### **Ökologieschulungen für Kanusport 2014**

Erstmals wurden 2014 die Ökologieschulungen-Kanusport zweitägig angeboten. Damit ist die gesamte Ökologie-Ausbildung mit 16 Unterrichtseinheiten für Trainer C-Breitensport und Fahrtenleiter kompakt an einem Wochenende zu absolvieren.

Die erste Schulung fand am 10. und 11. Mai 2014 in Eriskirch bzw. Friedrichshafen statt. Am Samstag waren 19 Teilnehmer zu Gast bei der Gemeinde Eriskirch. Zunächst stand Theorie auf dem Plan. Am Nachmittag besuchten wir das Naturschutzzentrum Eriskirch. Die Ausstellung stellt den Bodensee mit seinen wertvollen Riedbestände, Auwäldern und Flachwasserzonen vor. Hier konnten wir anhand des Bodenseemodells die besonders sensiblen Bereiche für Vogelzug und Brut kennenlernen. Bei einer Wanderung durch das Naturschutzgebiet Eriskircher Ried trafen wir den Ornithologen Luis Ramos, der uns viel über die Bedeutung des Bodensees für die Vogelwelt erzählen konnte. Mit seinem Spektiv stellte er uns einige Vogelarten, darunter auch eine der selteneren Arten, an Schussenmündung live vor.

Übernachtet haben wir auf dem Campingplatz Cap Rotach an der Rotachmündung in Friedrichshafen, einem gemeinnützigen Integrationsunternehmen, das Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung bietet. Blockhütten, Zeltplätze und auch Zimmer standen zur Verfügung. Abendessen und Frühstück gab es schon beinahe in Hotelatmosphäre.

Am kommenden Tag war eine Fahrt auf Schussen und Bodensee geplant. Cap Rotach ist sehr gut geeignet als Ausgangspunkt für eine Tour auf Schussen, die nach einer Fahrt über den See entlang des Naturschutzgebietes Eriskircher Ried wieder direkt an den Campingplatz am See zurück führt.

Leider war am Morgen Sturmwarnung mit relativ hohen Wellen, sodass die Fahrt über den See abgesagt werden musste. Wir begannen den Tag mit der Gewässeruntersuchung von Kleinlebewesen in der Rotach, was wegen des einsetzenden Nieselregens unter der Brücke stattfand.

Danach ging es auf die Schussen von Meckenbeuren-Kehlen bis Eriskirch. Das Wetter wurde zunehmend besser, sodass am Nachmittag sogar die Sonne schien. Die Schussen entspringt nur ca. 50 km oberhalb von Kehlen in Bad Schussenried. Früher war der Fluss ziemlich schmutzig. Inzwischen haben verschiedene Umweltmaßnahmen vor allem an Kläranlagen gegriﬀen, sodass das Wasser wieder einigermaßen sauber ist. Sogar Steinﬂiegenlarven, Zeiger für eine hohe Gewässergüte, konnten wir entdecken. Trotz der kurzen Fließstrecke fielen allen Teilnehmern die enormen Mengen an Zivilisationsmüll auf. Im Bereich der Siedlungen ist die Schussen wie viele Flüsse verbaut, trotzdem hat man über große Strecken den Eindruck, durch naturnahen Auwald zu paddeln. Eisvogel und Graureiher können regelmäßig beobachtet werden, auch einzelne Biberspuren. An die umliegende Agrarland-

schaft erinnern nur im Fluss installierten Rohre der Bewässerungspumpen. Die Fahrt und damit die Ökologieschulung endete in Eriskirch, wo die Gemeinde eine komfortable Ausstiegsstelle für Kanuten mit gekiestem Ausstieg, Wasserhahn fürs Füße-Waschen, Toilette und Parkplatz geschaffen hat. Ein herzlicher Dank geht an das Naturschutzzentrum Eriskirch, an Herrn Ramos und auch an das Team des Campingplatzes am Cap Rotach.

Die zweite Ökologieschulung fand vom 11. bis 12. Oktober beim Kanuclub Wertheim am Main statt. Hier war alles an einer Stelle beieinander: Übernachtung, Raum, Essen und Fluss. Die großzügigen Räume boten einen Schulungsraum und einen Gemeinschaftsraum für gemeinsames Essen aus der Vereinsküche. Diesmal waren 15 Teilnehmer mit viel Engagement dabei. Da der Fluss direkt vor dem Haus lag, teilten sich Theorie und Praxis auf beide Tage auf: Am Samstagnachmittag paddelten wir auf der Tauber von Waldenhausen bis in den Main und mainaufwärts bis zum Bootshaus zurück. Die Tauber ist ein stark mit Wehren verbauter Kleinfluss, der aber auch sehr naturnahe Bereiche aufweist. Glücklicherweise sind in den unteren Wehren Bootsruutschen eingebaut, sodass sich unser Trageaufwand in Grenzen hielt. Auf dem kurzen Abschnitt bekamen wir Eisvögel zu sehen. Ausgerechnet im Stadtgebiet von Wertheim, genau am Rummelplatz waren zwei Biber am helllichten Tag unterwegs und ließen sich eine Zeitlang beobachten. Nicht immer sind Wildtiere scheu!

Bei der Fahrt aus dem Auwald ins Stadtgebiet und von da in die Bundeswasserstraße Main wird besonders der krasse Übergang von naturnah zu naturfern und die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an die Gewässer deutlich. Zurück am Bootshaus, setzten wir auf Wunsch der Teilnehmer wir die Vorträge noch bis in den Abend hinein fort, sodass wir am Sonntag die Veranstaltung früh genug beenden konnten, dass jeder noch gute Heimreisemöglichkeiten hatte.

Nach einem weiteren Theorieblock am Sonntag untersuchten wir den Main auf kleine Wassertiere. Diese machten sich jedoch rar. Zum einen ist das Mainufer nicht besonders gut zugänglich, zum anderen war es schon relativ spät im Jahr, sodass viele der Larven schon geschlüpft waren und die nächste Generation noch sehr winzig war. Bei der Gelegenheit konnten wir auch über die besondere Thematik der Schwarzmeergrundel sprechen, einem neu eingebürgerten Fisch, der heimische Fischarten verdrängt und im Main schon zum Problem geworden ist.

Ein herzlicher Dank geht an den Kanu-Club Wertheim, der uns Vereinsheim und auch Boote für die Ausfahrt bereitstellte sowie ganz besonders an Ute Kirchner für die Organisation vor Ort und das leckere Essen.

**Antje Schnellbacher-Bühler**

*Beauftragte Natur und Gewässer*

*Mitglied im Ausbildungsteam des KVBW*

## **Wanderfahrer-Wettbewerb 2014**

War der Rückblick auf das letzte Paddeljahr noch von „Heimatfindung“ in unserem gemeinsamen Kanuverband geprägt, so stellt man nun überrascht fest, dass der neue Rahmen des Kanu-Verbandes Baden-Württemberg für viele Paddler und Vereine nicht nur Realität, sondern gelebte Normalität ist.

So mag es verwundern, dass zu unserem Bericht immer noch zwei nach den beiden Altverbänden getrennte Vereinswertungen gehören, auch wenn das im Vorjahr an dieser Stelle angekündigt wurde. Die Statistik weiter unten bezieht sich aber auf den gesamten KV BW, ohne auf regionale Unterschiede einzugehen.

Basis unserer Auswertung auf Verbandsebene sind die von den Wanderwarten / WFA-Beauftragten der Vereine bearbeiteten Fahrtenbücher und Vereinsmeldungen. Ohne diese eifrigen Sportsfreunde, von deren Arbeit & Initiative in Vielem die WFA-Aktivität eines Vereins abhängt, gäbe es weder diesen Bericht noch die vielen Auszeichnungen. Daher möchten wir allen „WFA-Auswertern“ an dieser Stelle für ihre fleißige & fristgerechte Mitarbeit danken.

Natürlich gab es wieder einige Probleme durch fehlende Angaben / Unterlagen, die aber nach Rücksprache mit den Vereinen / Paddlern geklärt werden konnten. Ganz vermeiden können wir diese „Missgeschicke“ sicher nicht, aber einiges entsteht durch änderbare Umstände, wie z.B. das komplexe, noch der Vorkopierer-Papierzeit verhaftete WFA-Antragsformular des DKV. Dessen Überarbeitung können wir als Einzelverband nur anregen, wollen das aber in 2015 versuchen.

Das elektronische Fahrtenbuch (eFB) als Alternative zum klassischen Papierfahrtenbuch hat sich in unserem Verband etabliert. Dieses Jahr fanden wir etwa 25% aller am WFA-Wettbewerb teilnehmenden Paddler im eFB. Wer nachrechnet, kommt auf einen höheren Prozentsatz, möge aber vor Rückfragen berücksichtigen, dass einige Paddler beide FB-Formen parallel nutzen und es im eFB stille Accounts gibt, die nur der Vereinsmeldung dienen und hinter denen ein persönliches Papierfahrtenbuch steht.

Die im Februar 2014 bei den Rheinbrüdern Karlsruhe durchgeführte Schulung für eFB-Beauftragte hat die eFB-Einführung und den verzeichneten eFB-Aufschwung in unseren Vereinen unterstützt. Den noch zurückhaltenden Vereinen sei vor Augen geführt, dass die eFB-Einführung neben Verbesserungen & Zeitersparnis für die „WFA-Auswerter“ und



dem erwähnten Fahrtenbuchaufschwung auch neue Möglichkeiten für die Fahrtenplanung, Vereinsfahrtenbuchführung, Bootsverwaltung und Ferneingabe bietet.

Ein uns überraschendes eFB-Problem war der Wunsch des DKV, alle Gold- & Globus-WFA-Anträge für die fristgerechte Bearbeitung auf Papier zu erhalten.

Nun zu den nackten Zahlen (in Klammern die Zahlen aus 2013), also zur Statistik:

Es wurden 782 (817) FB, darunter 87 (117) von Schülern & Jugendlichen, eingereicht. 210 (64) FB aus 18 (4) Vereinen erreichten uns über das eFB.

198 (200) erwachsene Paddler erfüllten die WFA-Bedingungen, darunter wiederum eine hohe Zahl von 24 (20) Bronze-Ersterwerbern. Neben diesen konnten wir 6 (13) silberne WFA-Abzeichen vergeben sowie 6 (4) Gold-, 11 (10) Goldsonderstufen- und 3 (0) Globus-abzeichen beim DKV beantragen, die alle bestätigt wurden.

Alle „Ersterwerber“ (siehe Tabelle im Heft) beglückwünschen wir zum ihrer WFA-Leistung herzlich. Die Verleihung der WFA-Gold- & Globus-Auszeichnungen erfolgt auf dem Verbandstag am 21.März 2015 in Philippsburg.

Das folgende Schlusswort verknüpft WFA-Tradition mit heute wie schon vor Jahrzehnten gültigen Grundgedanken des Wanderfahrerwettbewerbs:

Allen Paddlern, die ihr FB abgegeben haben, gebührt ein Dankeschön, denn:

Die Teilnahme am Wanderfahrerwettbewerb bildet die Interessengruppe aller Paddler und gibt ihr Gewicht. Nur so kommen zuverlässige Daten zur Ausübung unseres Sports zusammen, nur so treten wir Freizeitpaddler als Gruppe in Erscheinung. Dies zu fördern, war das Anliegen des Stifters der Paul-Walther-Plakette (Vereins-Wanderpokal in KV Württemberg). Wer kein Fahrtenbuch führt oder seines nicht abgibt, entzieht unserer Gemeinschaft eine wichtige Unterstützung.

Allen eine schönes und erlebnisreiches Paddeljahr 2015!

**Ralf Weinert**

*Beauftragter Wanderfahrerwettbewerb (Baden)*

und **Reinhard Ewers zum Rode**

*Beauftragter Wanderfahrerwettbewerb (Württemberg)*

**Wanderfahrer-Wettbewerb Auszeichnungen 2014**  
**KANU-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG**
**GOLD SONDERSTUFEN**

#	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Gräwe, Karl	Globus	42.879	Freiburger Faltfoot-Fahrer e.V.
2	Maier, Gerhard	Globus	40.586	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
3	Schröder, Karl-Heinz	Globus	40.658	Wassersportverein Mannheim-Feudenheim e.V.

**GOLD SONDERSTUFEN**

#	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Haug, Hannelore	Gold 30 ( 4.392 km)	828	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V., Kanuabteilung
2	Maier, Gerhard	Gold 30 ( 5'915 km)	1.208	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
3	Maier, Helga	Gold 30 ( 5.873 km)	1.208	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
4	Reeb, Ursula	Gold 30 ( 2.549 km)	526	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
5	Bucher, Karl-Eugen	Gold 25 ( 3.868 km)	718	Kehler Paddlergilde e.V.
6	Hübner, Jürgen	Gold 25 ( 5.469 km)	953	Kanusporting Südwest e.V.
7	Hübner, Sabine	Gold 25 ( 4.365 km)	613	Kanusporting Südwest e.V.
8	Lakeit, Jürgen	Gold 15 (11.829 km)	2.041	SV 03 Tübingen e.V., Abteilung Padelfreunde
9	Schaar, Heide	Gold 15 ( 8.492 km)	1.528	Kanusporting Südwest e.V.
10	Hertner, Renate	Gold 10 ( 2.600 km)	523	Einzelpaddler Würtemberg e.V.
11	Klein, Helmut	Gold 10 ( 5.748 km)	1.271	Kanu-Club Marbach e.V.

**GOLD - ERSTERWERB**

#	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Benkeser, Ulrich	Gold (10.962 km)	1.129	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
2	Dirks, Rudolf	Gold ( 8.163 km)	778	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V., Kanuabteilung
3	Gärtner, Volker	Gold ( 8.709 km)	2.113	Wassersportverein Heilidelberg-West 1926 e.V.
4	Henninger, Daniela	Gold (10.985 km)	1.133	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
5	Rein, Ralf	Gold ( 8.007 km)	632	Kanu-Club Marbach e.V.
6	Schwab, Albert	Gold ( 9.923 km)	313	Kanu Club Wertheim e.V.

**SILBER**

#	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Hestermann, Ulrich	Silber (5.025 km)	1.800	Faltfootclub Heidenheim e.V.
2	Hägele, Constanze	Silber (5.003 km)	1.013	Stuttgarter Kajak-Club e.V.
3	Tyborski, Lucia	Silber (3.371 km)	1.599	TSV Laiz 1919 e.V.
4	Weber, Kurt	Silber (5.055 km)	1.127	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.

**BRONZE - ERSTERWERB**

#	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Gambert, Sabine	Bronze 1	531	Kanu-Club Mannheim e.V.
2	Geißler, Christine	Bronze 1	532	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V., Kanuabteilung
3	Groß, Birgit	Bronze 1	553	Kanu Club Wertheim e.V.
4	Gümmer, Christian	Bronze 1	602	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
5	Hellstern, Ute	Bronze 1	652	TSV Laiz 1919 e.V.
6	Hoheisel-Gruler, Roland	Bronze 1	756	TSV Laiz 1919 e.V.
7	Kroll, Eberhard	Bronze 1	897	Kanu-Club Marbach e.V.
8	Lange, Adelheid	Bronze 1	630	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.
9	Mock, Andreas	Bronze 1	1.016	Kanu-Club Konstanz e.V.
10	Nuglisch, Thomas	Bronze 1	1.111	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.
11	Rosenfelder, Ralf	Bronze 1	602	Kanu-Club Hohenlohe e.V.
12	Ruch, Karoline	Bronze 1	521	Kehler Paddlergilde e.V.
13	Saier, Ralf	Bronze 1	1.369	Einzelpaddler Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.
14	Schäfer, Elmar	Bronze 1	1.193	TSV Laiz 1919 e.V.
15	Schäfer, Roland	Bronze 1	621	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
16	Schmid, Clarissa	Bronze 1	613	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
17	Schneider, Kerstin	Bronze 1	511	Kanu-Club Konstanz e.V.
18	Seiffer, Simon	Bronze 1	1.057	Kanu-Club Marbach e.V.
19	Tilly, Margarete	Bronze 1	526	Kanu Club Wertheim e.V.
20	Wädele, Friedrich	Bronze 1	1.487	Kehler Paddlergilde e.V.
21	Waldmann, Stefan	Bronze 1	1.404	Kehler Paddlergilde e.V.
22	Waschek, Achim	Bronze 1	612	Kanu-Club Hohenlohe e.V.
23	Wöckner, Ralf	Bronze 1	881	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.
24	Worch, Anke	Bronze 1	540	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.

Kanu-Verband Baden-Württemberg Vereinswettbewerb Baden 2014								
Rang	Verein	Vereins- km	Fahrtenbücher				Mitglieder	Punkte
			gesamt		mit WFA			
			Erw.	J+S	Erw.	J+S		
1	Kanugesellschaft Karlsruhe e.V.	5.788					24	241,2
2	Kanu-Club Rheinau e.V.	15.160	9		7		68	228,4
3	Kehler Paddlergilde e.V.	24.281	40		13		112	225,0
4	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.	12.816	21		5		79	167,4
5	Kanu-Club Wertheim e.V.	30.563	40	9	20	7	198	162,3
6	Volkstüml. Wassersport Mannheim e.V.	3.218	14		1		21	161,8
7	Kanusporting Südwest e.V.	16.929	27	1	10		109	161,6
8	Kanu Club Au am Rhein	2.786					19	146,6
9	WSV Heidelberg-West 1926 e.V.	7.181	2	2	2	2	76	97,1
10	WSV Mannheim-Feudenheim e.V.	5.212	4		2		62	86,0
11	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.	16.857	26		5		203	85,3
12	Paddel-Club Überlingen e.V.	28.851					385	74,9
13	Kanu-Club Mannheim e.V.	14.691	37	10	7	5	209	74,8
14	Kanu-Club Konstanz e.V.	56.078	22		11		759	74,8
15	WSC Rheintreu Rheinheim e.V.	11.522	1		1		157	73,7
16	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.	13.710	12	2	9	1	222	64,2
17	Kanuclub Singen e.V.	19.374	5		3		315	62,0
18	Wassersportfreunde Eggenstein e.V.	1.238	2		2		22	60,8
19	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.	12.003	10		7		206	60,1
20	Kanu-Club Ettenheim 1983 e.V.	5.319	5		4		115	48,1
21	Ski- und Kanu-Club e.V. Philippsburg	8.328	14	2	2	2	185	46,7
22	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.	12.168	11	8	7		362	34,9
23	Freiburger Faltboot-Fahrer e.V.	8.527	4		2		251	34,5
24	Paddelclub Illingen e.V. 1957	16.106	24	2	1	1	498	33,0
25	Karlsruher Turnverein 1846 e.V.	1.187	1		1		49	25,2
26	Wasser-Sport-Club Ketsch e.V.	5.009	12	1	2		222	23,5
27	Einzelpaddler KV Baden-Württemberg	3.232	5		3		195	17,4
28	Kanu-Sport-Club e.V. MA-Neckarau	1.465	1		1		203	7,5
29	WSV-Schwörstadt "Rheinstrom" e.V.	850	1		1		239	3,8
		360.449	350	37	129	18	5.565	2.583

**Ralf Weinert**

Beauftragter Wanderfahrerwettbewerb (Baden)

Zum 10. Mal habe ich in diesem Jahr die Fahrtenbücher der württembergischen Paddler bearbeitet. Es waren 345 Erwachsenen und 50 S/J-FB, 53 davon erhielt ich in Form von EFB-Ausdrucken.

Den Vereins-Wanderwarten sei hier für ihre fleißige und rechtzeitige Zuarbeit gedankt. Es fällt auf, dass die Anzahl der Fahrtenbücher ebenso wie die der gepaddelten Kilometer rückläufig ist: 144.283 km in 2013/14.

Es gab 45 WFA-Wiederholungen und 24 Wanderfahrerabzeichen:

Gold 30 : Hannelore Haug, 1845 Esslingen  
Gold 15 : Jürgen Lakeit, SV 03 Tübingen  
Gold 10 : Renate Hertner, EPW  
    und Helmut Klein, KC Marbach  
Gold : Rudolf Dirks, 1845 Esslingen  
    und Ralf Rein, KC Marbach  
Silber : Ulrich Hestermann, FC Heidenheim  
    und Constanze Hägele, Stuttgarter KC  
    und Lucia Tyborski, TSV Laiz  
Bronze : Christine Geißler, 1845 Esslingen  
    und Ute Hellstern, TSV Laiz  
    und Roland Hoheisel-Gruler, TSV Laiz  
    und Eberhard Kroll, KC Marbach  
    und Thomas Nuglisch, KG Stuttgart  
    und Ralf Rosenfelder, KC Hohenlohe  
    und Elmar Schäfer, TSV Laiz  
    und Simon Seiffer, KC Marbach  
    und Achim Waschek, KC Hohenlohe

Schüler- und Jugend-WFA:

S-Silber 2: Len Baumann, KG Stuttgart  
    und Marie Möller, Neckarsulmer SU  
S-Bronze 2: Svea Rosenfelder, KC Hohenlohe  
    und Lars Rosenfelder, dto.  
    und Elias Widmer, TSV Laiz  
J\_Bronze 1: Noah Tyborski, TSV Laiz

Die über 60jährige Tradition der Paul-Walther-Plakette wird wie folgt weitergeführt, und aus alter Anhänglichkeit liefere ich hier auch die Ergebnisse des ex-württembergischen Aktivenpokals gleich mit :

Paul-Walther-Plakette				
	Verein	km	wfa	Punkte
1.	KC Marbach	28.070	16	440
2.	KG Stuttgart	18.422	8	264
3.	SV 1845 Esslingen	16067	9	250
4.	TSV Laiz	12810	9	218
5.	Stuttgarter KC	9118	4	131
6.	FC Heidenheim	9086	3	120
7.	Ulmer Paddler	8208	3	112
8.	KC Hohenlohe	6141	5	111
9.	Neckarsulmer SU	4252	5	92
10.	SWV Sindelfingen	6985	1	79
11.	WVF FN-Fischbach	3774	3	67
12.	Einzelpaddler Württ.	2664	3	56
13.	KSF Friedrichshafen	2486	3	54
14.	KC Bietigheim	2953	2	49
15.	KV Esslingen	3780	-	37
16.	PF SV03 Tübingen	2041	1	30
17.	VFL Munderkingen	1855	1	28
18.	KC Schl. Kaltenstein	2428	-	24
19.	TSV Fischbach	1515	-	15
20.	TV Faumdau	839	-	8
21.	Ulmer Kanufahrer	777	-	7
22.	KC Welfen Ravensburg	697	-	6
23.	PF Hohenlohe	442	-	4
<b>Gesamt</b>		<b>145.410</b>	<b>76</b>	

Aktivenpokal		
Anzahl Mitglieder	km-Durchschnitt	Rang
115	244,1	1.
307	60,0	9.
134	119,9	4.
63	203,3	2.
112	81,4	5.
117	77,7	6.
404	20,3	13.
89	69,0	7.
120	35,4	10.
111	62,9	8.
27	139,8	3.
183	14,6	15.
398	6,2	22.
382	7,7	20.
292	12,9	16.
251	8,1	19.
57	32,5	11.
237	10,2	17.
49	30,9	12.
47	17,9	14.
226	3,4	23.
108	6,5	21.
54	8,2	18.
<b>3.883</b>		

**Reinhard Ewers zum Rode**  
 Beauftragter Wanderfahrerwettbewerb (Württemberg)

Im Jahr 2014 hatten wir in Baden-Württemberg vier Kanuregatten und ein Athletikwettkampf. Wie schon in den Jahren zuvor begann die Regattasaison mit dem Athletikwettkampf in Mannheim. Ein eingespieltes Team von Kampfrichtern und Helfern aus den teilnehmenden Vereinen brachte die Tagesveranstaltung ohne Probleme über die Bühne.

Esslingen war mit der **Schülerregatta** in Baden-Württemberg die erste Regatta, bei der auch Rennen auf dem Wasser ausgetragen wurden. Der Veranstalter hat mit seinem Team die Regatta wieder hervorragend durchgeführt.

Die **Süddeutsche Meisterschaft** in Mannheim war die nächste Herausforderung in diesem Jahr. Probleme gab es im Vorfeld, da einige Landesverbände nicht bereit waren noch zusätzlich Kampfrichter zu Verfügung zu stellen, obwohl es absehbar war, dass es eng wird alle Positionen zu besetzen. In einigen Landesverbänden wird kein Kanurennsport mehr gemacht und dadurch fallen auch die Kampfrichter weg, die eigentlich zu stellen sind. Man muss sich über diese veränderte Situation Gedanken machen, denn die Arbeit der Kampfrichter bleibt die gleiche und wird dadurch nicht weniger.

Die **Baden Württembergische Meisterschaft** in Karlsruhe ist oftmals die erste Regatta für die Schüler, die über den Sommer mit dem Paddeln angefangen haben. Die Starter müssen hier Fingerspitzengefühl zeigen und die Kinder beruhigend an die Rennsituation heranführen.

Als letzte Regatta der Saison hat sich die **Schülerregatta in Sandhofen** etabliert. Mit dem „Mini Man“ und „Mini Women“ Rennen haben sich die Verantwortlichen aus Mannheim schon etwas Spektakuläres einfallen lassen, das den jungen Sportlern enorm Spaß macht. Für all diese Regatten sind zahlreiche Kampfrichter aus Baden Württemberg die ganze Saison unterwegs. Selbstverständlich sind die Kampfrichter auch in den Nachbarverbänden tätig. Auch bei Regatten in Baden Württemberg kommen Kampfrichter aus diesen Landesverbänden zum Helfen, ohne deren Unterstützung wäre eine Ausrichtung einer Regatta oftmals nicht möglich.

In diesem Jahr haben sich wieder zwei Personen der **Kampfrichterprüfung** gestellt und diese auch bestanden. Die beiden waren schon jahrelang tätig und umso mehr freut es mich, dass sie nun offiziell im Einsatz sind.

Als **Kampfrichter** war ich im Jahr 2014 auf neun Regatten mit verschiedenen Kampfrichtertätigkeiten, unter anderem auf der Deutschen Meisterschaft in Hamburg als Starter eingesetzt. Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen Kampfrichtern für die Unterstützung bedanken.

Mein besonderer Dank gilt Anka Hofmann und Karl Hauck, die den Kanumehrkampf in Baden-Württemberg organisieren und durchführen.

*Und Werbung in eigener Sache:*

Wenn jemand Gefallen gefunden hat, beim Durchlesen meines Berichtes, an der Arbeit als Kampfrichter, darf er mich und meine Kollegen jederzeit ansprechen. Wir Kampfrichter sind eine super Truppe, haben viel Spaß und freuen uns über Zuwachs.

**Ralf Staab**

*Beauftragter Kampfrichter Rennsport*

---

## Beauftragter Fördergruppen

---

### ***Förderung Kanurennsport - „Talentsichtung und Talentförderung“***

Seit nunmehr 15 Jahren werden die Talente im Kanurennsport der Baden-Württembergischen Vereine gesichtet und gefördert. Über festgelegte Sichtungsveranstaltungen (Regatta Esslingen, Schülerregatta Mannheim, Baden-Württembergische und Süddeutsche Meisterschaften, D-Kader Test) erfolgt die Sichtung und Erfassung unserer Talente in den Schülerklassen.

Im Jahre 2014 konnten 125 Sportler in den Altersklassen 10 – 14 Jahren erfasst werden. Dies entspricht den Zahlen der vergangenen drei Jahren und somit eine Stabilisierung auf gutem Niveau. Die Erfassung bildet die Grundlage für die Zuteilung von Förderungen.

Für das Jahr 2014 konnten folgenden sieben Vereinen eine Fördergruppe zugewiesen werden:

Mannheim-Sandhofen I+II, Rheinbrüder Karlsruhe I+II, Union Böckingen, Neckarsulmer Sport-Union, WSC Heidelberg, TSG Heilbronn und WSV Schwörstadt.

Ein Dank ist an alle Betreuer, Trainer und Übungsleiter auszusprechen, die in den rennsport-treibenden Vereinen unseren Nachwuchs mit Spaß und Begeisterung an unseren Sport heranführen und die Grundlage für spätere Erfolge bei nationalen und internationalen Meisterschaften legen.

**Volker Jung**

*Beauftragter Fördergruppen*

Auch dieses Jahr wurden Fortbildungen für Multiplikatoren für die verschiedensten Schularten durchgeführt. Ziel dieser dieser Veranstaltungen war die Vermittlung von Inhalten zur Organisation von Fahrten, Projekten, Arbeitsgemeinschaften und Kooperationen Verein-Schule. Der praktische Part beinhaltete Aspekte der Bootstechniken, des Strömungsfahrens und des Kanupolospiels.

Im Informationsaustausch mit den Teilnehmern hat sich gezeigt, dass das Interesse an der Durchführung von Schulprojekten im Bereich Kanufahren weiterhin groß ist.

Dies zeigt auch die derzeitige große Zahl an Kooperationen zwischen Schule und Verein. Mit Blick auf die Zukunft sollten Vereine diese Möglichkeit der Zusammenarbeit im Hinblick auf ihre Nachwuchsarbeit im Blick behalten. Kooperationen werden auch vom Kultusministerium empfohlen und gefördert. Dazu hat das Ministerium eine Informationsbroschüre für Schulen und Vereine herausgegeben.

**Peter Deutsch***Beauftragter Schulsport*

---

**Beauftragte Kanumobil**

Das Kanumobil war im letzten Jahr vier mal im Einsatz.

Einmal mal wurde es fremd vermietet an die FUU ( Schule für Heilerziehungspfleger), ein mal war es beim Ökolehrgang in Illingen für den KV BW im Einsatz und zwei mal liehen es sich Vereine des KV BW aus.

Eine Reservierung wurde storniert.

Es wurden im Jahr 2014 Einnahmen von € 672,- erzielt.

**Kirsten Popken-Walter***Beauftragte Kanumobil*

Im vergangenen Geschäftsjahr habe ich mich mit der Frage beschäftigt, wann und ob ein Datenschutzbeauftragter zu bestellen ist. Dazu kann gesagt werden: Sind mindestens zehn Personen mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt, hat der Verein einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Dies ist wohl in den seltensten Fällen in den Vereinen der Fall. Doch ist trotzdem darauf zu achten, dass die personenbezogenen Daten, die in den Vereinen genutzt werden, nur den wirklich notwendigen Personen zur Verfügung gestellt werden.

### **Schriftliche Regelungen zum Datenschutz**

Den Verein trifft die Pflicht, die Grundzüge der Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung schriftlich festzulegen. Entsprechende Datenschutzregelungen können entweder in die Vereinssatzung aufgenommen oder in einem gesonderten Regelwerk niedergelegt werden. Für Letzteres gibt es keine feste Bezeichnung; am gebräuchlichsten sind noch die Begriffe „Datenschutzordnung“, „Datenschutzrichtlinie“ oder „Datenverarbeitungsrichtlinie“. Die Datenschutzordnung kann, wenn die Vereinssatzung nichts anderes bestimmt, vom Vorstand oder von der Mitgliederversammlung beschlossen werden und muss nicht die Qualität einer Satzung haben.

Des Weiteren führte ich einige Telefonate mit verschiedenen Funktionsträgern der Sportverbände und Datenschutzbeauftragten des Landes Baden-Württemberg. Die Quintessenz daraus ist, dass es zum Bereich Datenschutz nichts aktuelles oder besseres gibt, als die PDF-Datei „Datenschutz im Verein“, die für alle KVBW-Mitglieder direkt auf der Startseite des Verbandes verlinkt ist.

Eine interessante Information habe ich dem Tätigkeitsbericht des Datenschutzbeauftragten BW entnommen. Wenn Vereine den Webdienst Dropbox nutzen, sollten sie sich darüber im Klaren sein, dass der Betreiber die Speicherung bei der Firma amazon in den USA vornimmt. Die NSA hat damit jederzeit Zugriff auf diese Daten. Daher sollten Daten nicht ohne eine geeignete Verschlüsselung mit beispielsweise Truecrypt oder Boxcryptor über diesen Dienst übermittelt oder hinterlegt werden. Diese Information ist aber nur eine Empfehlung, kein Gebot. Doch ich denke, dass wir mit den uns anvertrauten Daten sorgfältig umgehen sollten.

**Andreas Mattes**

*Beauftragter für Datenschutz*



**kanu-bw**  
Kanu-Verband Baden-Württemberg

## Impressum

Herausgeber:	Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.		
Präsident:	Peter Ludwig	Rotdornweg 4 88400 Biberach	0 73 51 / 3 15 61 praesident@kanu-bw.de
Schatzmeister:	Dieter Röttinger	Eichelsteige 1 97877 Wertheim	0 93 42 / 3 70 45
Satz:	Petra Hassler-Mattes	Max-Porzig-Str. 45 78224 Singen	0 77 31 / 9 75 66 66 presse@kanu-bw.de
Druck:	P & P Printmanagement	96170 Trabersdorf	www.pp.print.de